GEMEINDEBLATT

jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · MÄRZ 2017 · 20. JAHRGANG NR. 192 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА
ירחון קהילת ברלין

PURIM SAMEACH!

PURIM PARTY

Es erwartet unsere Gäste ein tolles Programm:
Purim Geschichte, Haman Taschen, große Bastel-Station, Glitzer Tattoo, Kinderschminken, Kinder Animation, Popcorn, lustiges Rodeo, spannendes Bogenschießen, Mitmach Zirkus mit Sinnesspielen, Party Musik, leckeres Buffet und noch viel mehr!

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin
12. März 2017 13 – 16 Uhr

קהילה ברלין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

INHALT

5 FEIERTAGE

5 Al tischkach! – Vergesst es nicht! Gemeinderabbiner Jonah Sievers zu Purim 5777

6 JUGEND & BILDUNG

6 Evaluierung der KiTa Delbrückstraße erfolgreich abgeschlossen

7 Tu Bischwat am Jüdischen Gymnasium

8 Pessach-Seder

9 ISRAEL

9 Start-Up-Nation Israel

10 KULTUR

10 55 Jahre Jüdische Volkshochschule Berlin

12 Jüdische Volkshochschule im März

15 Shoshana Dietzmann-Lapidoth sel. A.

16 KALENDER

21 INTEGRATION

22 Familienzentrum Zion

24 Projekt Impuls

27 SOZIALES

27 Pessach-Pakete

29 KULTUS

СОДЕРЖАНИЕ

4 ПРАЗДНИКИ

4 Аль тишках! – Не забудьте! Раввин Общины Йона Сиверс к празднику Пурим 5777 года

6 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ

8 Седер на Песах 5777

9 ИЗРАИЛЬ

10 КУЛЬТУРА

16 КАЛЕНДАРЬ

21 ИНТЕГРАЦИЯ

21 Клубу литературы и искусства - 20 лет

22 Семейный центр Сион

24 Проект Импульс

27 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА

27 Пакеты к празднику Пессах

29 КУЛЬТ

29 Поздравления

30 Богослужения

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Emanuel Adinaev, Yevgeniy Granovs'kyy, Assia Gorban, Vladimir Mueller

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269 · jb@jg-berlin.org

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7 500

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.
Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter: www.jg-berlin.org/beitraege.html

Titelbild: *Purimfeier im Jüdischen Gemeindehaus 2016/5776*
© Margit Schmidt

АЛЬ ТИШКАХ! – НЕ ЗАБУДЬТЕ!

Раввин Общины Йона Сиверс к празднику Пурим 5777 года

«Сказал Рава: “Человек обязан опьянеть в Пурим до такой степени, чтобы не отличать ‚Будь проклят Аман!’ от ‚Будь благословен Мордехай!’». На этом маленьком отрывке из свитка Мегилы 7б основан один из самых известных обычаев, связанных с праздником Пурим: напиться так, чтобы уже не различать между «Да будет проклят Аман!» и «Да будет благословен Мордехай!». Полагаю, что каждый из нас уже когда-нибудь попытался допиться до такого состояния.

Но давайте поразмышляем над этой традицией (заранее прошу прощения, что намерен немного испортить Вам удовольствие). Этот завет не может не вызывать недоумения. Ведь в Торе содержится множество рассказов о том, как излишнее употребление спиртных напитков привело к грехопадению.

Быть может, Вы помните историю о Ноахе и Лоте или же историю Надава и Авигу, сыновей Аарона, о смерти которых мы вскоре прочтем в Торе. По мнению мудрецов, они погибли, потому что были пьяны (ЛевР 20:9). Поэтому не удивляет, что в талмудском трактате Сангедрин 70б мы встречаем утверждение: «ничто не приносит человеку больше горя, чем вино». Как же нам следует понимать фразу Равы в Мегиле 7б? Она вполне может вызвать удивление, ведь все комментаторы, очевидно, испытывают неловкость по поводу рекомендованного чрезмерного употребления вина и приходят к выводу: сердечному веселью – да! Пьянству и падению нравов – нет!

Такому заключению трудно возразить, учитывая мало кому известное продолжение этого отрывка в Мегиле 7б. Непосредственно после приведенной выше фразы там говорится: «Раба и рав Зейра праздновали Пурим и опьянели до потери сознания. Тогда встал Раба и зарезал рава Зейру. Назавтра он попросил [Всевышнего] о милосердии – и вернул его к жизни. На следующий год Раба вновь пригласил рава Зейру отметить вместе Пурим. На что рав Зейра ему ответил: ‚Не во всякий час свершается чудо’». Несомненно, здесь нас предостерегают от чрезмерного употребления вина. Учитывая то, что Рава жил после Рабы и рава Зейры, его высказывание можно воспринимать как вопрос: «Действительно ли мы обязаны пить столько, чтобы утратить способность различать?». При всех несомненно уместных предостережениях, что вино может привести к падению нравов, обычай выпивать подходит к празднику Пурим. В этот день стираются грани и мы позволяем себе то, чего не допускаем весь год: ведь обычно мы не одеваем маскарадные костюмы и не напиваемся без повода.

В этом отношении Пурим – некий катализатор чувств, которые дремлют глубоко в нашей душе. Мы по-человечески несовершенны и поэтому подвластны пагубным порывам, которые следует в себе подавлять. Но один раз в году мы выпускаем их наружу, направив в определенное русло, чтобы затем на протяжении 12 месяцев вновь жить так, как подобает достойному человеку.

Пурим – это время, когда исчезают различия между людьми, что особенно отчетливо демонстрирует нам Пуримшпиль. Различия исчезают, чтобы напомнить нам о том, что спасение народа удалось лишь благодаря его сплоченности, которую подчеркивает раввин Йосеф Кармель. В Мегиле написано: «Иди и собери весь народ». Весь народ, каждый из иудеев, независимо от того, верующий он или нет, был необходим для того, чтобы достичь успеха. Об этом мы должны помнить и после праздника Пурим, когда пробудимся от праздничного веселья: лишь сообща мы можем чего-либо добиться. Ибо, к сожалению, Аманов в мире еще предостаточно.

Аль тишках – Не забудьте!
Но сперва – веселитесь!
Пурим самеах!

AL TISCHKACH! – VERGESST ES NICHT!

Gemeinderabbiner Jonah Sievers zu Purim 5777

»Amar Rawa: Mi-chajaw inisch liwssumej b'furaja, ad d'lo jada bejn arur Haman l'waruch Mordechai.«
»Rawa sagte: Man ist verpflichtet so betrunken zu werden bis man nicht mehr den (Unterschied) zwischen verflucht sei Haman und gelobt sei Mordechaj unterscheiden kann.«
Diese kurze Passage aus dem Traktat Megilla 7b begründet einen der bekanntesten Bräuche zu Purim, und zwar sich so zu betrinken, bis man den Unterschied zwischen »verflucht sei Haman« und »gepriesen sei Mordechaj« nicht mehr wahrnehmen kann. Und vermutlich haben wir alle dies auch schon einmal ausprobiert.

Wenn wir jedoch einen Moment überlegen, und ich entschuldige mich schon jetzt bei Ihnen, eine kleine Spaßbremse zu sein, ist dies ein komisches Gebot. Bekanntlich ist die Tora voller Erzählungen, in denen zu großer Weinkonsum zu verwerflichen Handlungen führte.
Vielleicht erinnern Sie sich an die Geschichte von Noach und Lot oder auch an die von Aarons Söhnen, Nadav und Abihu, von deren Tod wir in Kürze in der Tora lesen werden. Sie mussten einer rabbinischen Tradition zufolge sterben, weil sie betrunken waren (LevR 20:9). So ist es also kein Wunder, dass wir im Talmud Traktat Sanhedrin 70b die Aussage finden, dass »es nichts gibt, das einer Person mehr Klage einbringt, als Wein.«
Wie also ist dann Rawas Ausdruck in Megilla 7b zu verstehen? Sie werden sich vielleicht über ihn wundern, denn die meisten Kommentatoren fühlen sich sehr unbehaglich bezüglich eines zu starken Weingenusses und kommen zu dem Schluss:
Von Herzen kommende Freude: Ja! Trunkenheit und Sittenverfall: Nein!
Dieser Schlussfolgerung kann man sich auch nicht ernsthaft widersetzen, wenn man in der Lektüre unserer Passage in Megilla 7b, die jedoch die meisten nicht kennen, fortfährt. Dort heißt es unmittelbar nach unserer Passage: »Rabba und Rabbi Ze'ira feierten Purim zusammen und betranken sich. Rabba stand auf und erschlug Reabbi Zei'ra. Am nächsten Tag, betete (Rabba) um Erbarmen für Rabbi Ze'ira und belebte ihn wieder. Im folgenden Jahr fragte Rabba Rabbi Ze'ira: Lass den Meister hierher kommen und ein gemeinsames Purimfest feiern. Rabbi Ze'ira antwortete ihm: Es geschieht nicht immer ein Wunder.«
Offensichtlich finden wir hier eine Warnung vor zu großem Weingenuss. Angesichts der Tatsache, dass Rawa nach Rabba und Rabbi Zei'ra lebte, kann man die Aussage Rawas auch als Frage verstehen, also: »Sind wir wirklich verpflichtet, so viel zu trinken bis wir nicht mehr unterscheiden können?«
Trotz all dieser Warnungen vor durch zu viel Wein ausgelöstem Sittenverfall, die wir ohne Zweifel beachten müssen, passt das Trinken dennoch irgendwie zu Purim. Zu Purim verschwinden die Grenzen und wir tun Dinge, die wir das ganze Jahr über nicht tun: So verkleiden wir uns sonst nicht und betrinken uns eben auch nicht grundlos.
Purim fungiert in diesem Sinne ein bisschen als Katalysator für all die Gefühle, die in uns schlummern. Wir alle sind nicht perfekt und haben als Menschen eben auch Anwandlungen, die wir aber eigentlich nicht haben sollten. Einmal im Jahr jedoch lassen wir diesen kanalisiert ihren Lauf, nur um dann die kommenden zwölf Monate wieder so zu leben, wie wir es in unseren besten Stunden von uns selbst erwarten.
Purim ist eine Zeit, in der Unterschiede verwischt werden, was besonders eindrücklich im Purimspiel geschieht. Die Unterschiede verlieren sich so stark, um uns in Erinnerung zu bringen, dass die Rettung zu Purim nur gelang, wie Rabiner Josef Karmel herausstellt, weil das Volk zusammenstand. So wie wir gerade in der Megilla gelesen haben: »Geh und versammle das ganze Volk«. Das ganze Volk, unabhängig davon, ob religiös oder nicht, war nötig, um den Erfolg zu sichern. Hieran gilt es sich auch nach Purim, wenn wir aus unserer Purimfreude wieder aufwachen, zu erinnern, nämlich, dass wir nur zusammen etwas erreichen. Hamans gibt es betrüblicherweise noch genug auf dieser Welt.
Al tischkach! – Vergesst es nicht!
Aber erst kommt der Spaß.
Purim Sameach«

EVALUIERUNG DER KITA DELBRÜCKSTRASSE ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Die gute Qualität der täglichen Arbeit der Kindertagesstätte Delbrückstraße der Jüdischen Gemeinde wurde erneut bestätigt.
Dies ergab die vom Vorstand der Jüdischen Gemeinde gemäß den Anforderungen des Berliner Bildungsprogramms in Auftrag gegebene externe Evaluierung durch das Institut QUECC (Quality for education and childcare).
In Anwesenheit des Gemeindevorsitzenden Dr. Gideon Joffe und der Bildungsdezernentin Natalija Apt konnte das Kita-Team unter der Leitung von Marina Parhomovski in einer kleinen Feierstunde die Urkunde für die mit fünf Sternen ausgezeichneten außerordentlich guten Ergebnisse entgegennehmen.

Bereits 2010 hatte die Kindertagesstätte in allen geforderten Bildungsbereichen und Bildungsbedingungen – wie Soziales Lernen oder Musik und Tanz – diese hohe Punktezahl erreicht.
Besonders wurde von der QUECC-Mitarbeiterin Frau Meissner die kollegiale und herzliche Atmosphäre im Haus hervorgehoben, unter anderem, weil sie, neben den Angeboten von Musik, Sprachförderung und Sport, den Kindern beste Bedingungen für ein behütetes Aufwachsen schaffen würde.

© Margrit Schmidt

DER KLEINE JÜDISCHE FEIERTAG AM JÜDISCHEN GYMNASIUM GANZ GROSS

Die Klasse 7A besuchte mit ihrer Klassenlehrerin Frau Berhanu und ihrem stellvertretenden Klassenlehrer, Herrn Wahl, den Botanischen Garten, wo Herr Wahl als Biologielehrer natürlich seinen Schülerinnen und Schülern Einiges zeigen und erklären konnte.

© Philip Wahl

Tu Bischwat, das jüdische Neujahrsfest der Bäume im Februar gilt als kleiner jüdischer Feiertag, an dem man traditionell Bäume pflanzt. Hinzu kommt als weiterer Brauch das Essen einer Frucht, die man in diesem Jahr noch nicht verzehrt hat.

Im Jüdischen Gymnasium Moses Mendelssohn sah man also Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer Datteln aus Israel verzehren.

Tu Bischwat zeigt aber auch das Ende des Winters an und symbolisiert das Blühen Israels, seine Besiedlung, die Schönheit der Natur und die guten Früchte, die seine Erde hervorbringt.

Anknüpfend an die Schönheit der Natur thematisiert man am Jüdischen Gymnasium seit einigen Jahren anlässlich von Tu Bischwat in verschiedenen Unterrichtsfächern besonders den Schutz der Umwelt und den ressourcenschonenden Umgang mit ihr.

Die Klassen 7A und 7B besuchten in diesem Jahr den Botanischen Garten und lernten dort Neues über tropische Pflanzen und Sukulenten. Die Klasse 7C feierte den Geburtstag der Bäume im Naturkundemuseum.

Während die 5. Klasse sich dem Thema auf künstlerische Art und Weise näherte, arbeitete die 6. Klasse zu diesem Thema in Workshops des KKL und der Grünen Liga.

Die Workshopleiterinnen zeigten sich voll des Lobes darüber, wie gut die Schülerinnen und Schüler sich zusammen mit der Lehrerin für NaWi auf den Feiertag inhaltlich vorbereitet hatten, denn auf der Grundlage des schulinternen Curriculums obliegt es den 5. bis 7. Klassen, sich ausführlich mit Themen rund um Tu Bischwat zu beschäftigen. *HC*

Ab Frankfurt am Main
16.–26.7., 30.7.–9.8. und 14.–24.8.2017
Für jüdische Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren
Diese Reise ist ein Geschenk von Taglit
Anmeldung: www.ezrade.org
Zentralwohlfahrtstelle der Juden in Deutschland
Zentralrat der Juden in Deutschland

Wir laden Sie ein, mit uns den PESSACH-SEDER 5777 zu feiern

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin
organisiert mit der Unterstützung der Claims Conference
den Pessach-Seder.
Wir laden Sie herzlich dazu ein.
Genießen Sie diesen feierlichen Abend im
Großen Saal des Gemeindehauses, Fasanenstraße 79–80.

Dienstag, 11. April 2017, 13 Uhr

Eintrittskarten: 15 € | Ermäßigte Karten: 10 €
Eintrittskarten können Sie vom 6. bis 31. März 2017
über die Servicestelle (Telefon: 880 28 0)
im Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80 erwerben.
Begrenzte Anzahl von Plätzen!
Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Chag Pessach Kascher we-Sameach!

***

Приглашаем Вас провести вместе с нами »ПАСХАЛЬНЫЙ СЕЙДЕР 5777«

Еврейская Община Берлина
при поддержке »Claims Conference« организует
Седер на Песах.
Мы рады пригласить Вас разделить с нами
этот праздничный вечер
в Большом зале здания общины на Fasanenstraße 79-80

во вторник, 11 апреля 2017, в 13.00

Количество мест ограничено.
Входные билеты можно приобрести с 6 по 31 марта 2017
в »Servicestelle Gemeindehaus« на Fasanenstraße 79-80.
Информация по телефону: 880 28-0.
Стоимость билетов: 15 € | Стоимость льготных билетов для
получателей социальной помощи: 10 €
Будем рады Вас видеть!

Chag Pessach Kascher we-Sameach!

START-UP-NATION ISRAEL

Der Begriff Silicon-Wadi ist längst zum geflügelten Wort geworden. Israel gehört spätestens seit 1996 zu den weltweit führenden Start-Up-Nationen. Waren es früher ICQ oder Waze, so werden heute nahezu täglich neue Entwicklungen vorgestellt. Ob Medizintechnik oder Smartphone-Apps, autonomes Fahren oder Sicherheitstechnologie – oft ist israelisches Know-How zumindest beteiligt. Einige aktuelle Beispiele seien hier vorgestellt:

Ein von der Firma Dune Medical Devices entwickeltes Gerät, reduziert die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Operation bei Frauen, denen ein Brustkrebstumor entfernt wurde. Dieser Stift analysiert das entnommene Gewebe noch während des Eingriffs und stellt fest, ob es frei von Tumoren ist.

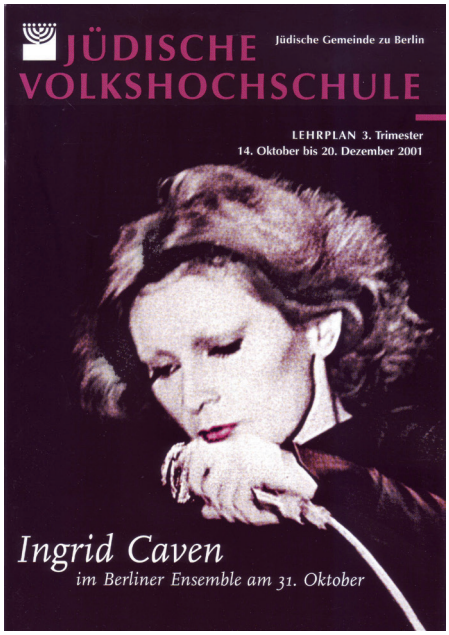
Für Menschen, die viel unterwegs sind, dürfte das gerade mal 5 Millimeter dünne Ladegerät der erst 2015 gegründeten Firma Kado von Interesse sein, das in jeder Brieftasche Platz findet.

Die Zeiten der lästigen Selfie-Sticks könnten bald ein Ende haben. Die Tel-Aviver Start-Up Firma »Selfly« hat eine Handy-Hülle entwickelt, die gleichzeitig eine Drohne ist: Somit sind Aufnahmen von oben, von vorne oder der Seite problemlos möglich. Die Firma wurde im April 2015 von einem ehemaligen Piloten gegründet. »Augmented Reality«, zu Deutsch »erweiterte Realität« ist die computergestützte Erweiterung der Wirklichkeitswahrnehmung. Darauf spezialisierte sich das 2012 gegründete Unternehmen »Cimagine«, von Microsoft als eines der vielversprechendsten israelischen Start-Ups angesehen. Designfans erfreuen sich an der neu entwickelten App, mit der man per Simulation vor dem Kauf sehen kann, wie neue Gegenstände in der eigenen Wohnung erscheinen würden.

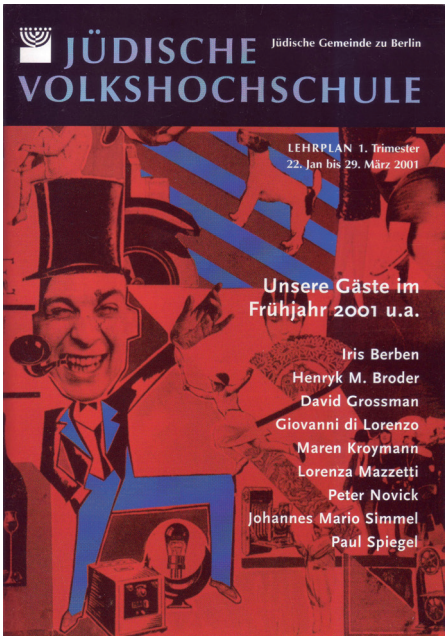
Damit Israel auch künftig den Herausforderungen der digitalen Welt gewachsen ist, werden Kinder bereits ab der 4. Klasse in Computerprogrammierung unterrichtet. Besonders befähigte Schülerinnen und Schüler erhalten ab der 10. Klasse speziellen Unterricht in Codierung und Hackerabwehr. Mit diesen Weichenstellungen soll sichergestellt werden, dass gut ausgebildete junge Menschen nicht nur in Start-Ups arbeiten, sondern ebenso Israels Sicherheit auch in Zukunft gewährleisten. Israels Premierminister Benjamin Netanjahu sagte im Februar diesen Jahres, dass dies »Goldene Jahre für die nationale Sicherheit sein werden.« Angesichts der weltweit zunehmenden Cyber-Attacken eine wichtige Weichenstellung für die Sicherheit Israels.

55 JAHRE JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE BERLIN

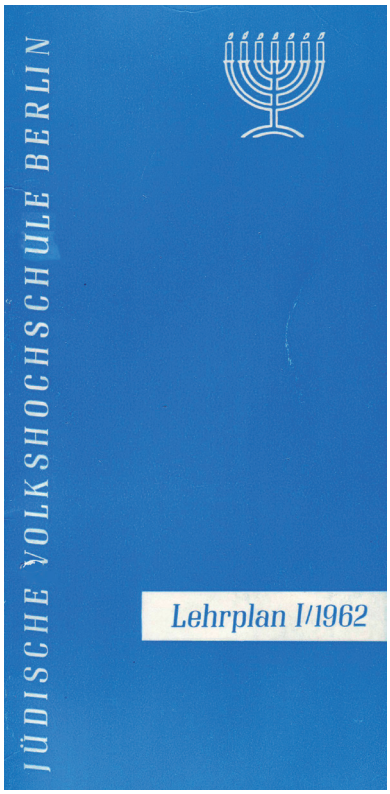
Ein offenes Haus von Anfang an



Die Jüdische Volkshochschule Berlin (JVHS) ist eine in Deutschland einzigartige Einrichtung. Aufbauend auf der Tradition der 1919 ins Leben gerufenen »Freien Jüdischen Volkshochschule« wurde sie am 12. März 1962 vom damaligen Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Heinz Galinski sel. A., wieder begründet.
Zusammen mit der Bibliothek folgte sie dem, von Heinz Galinski s.A., verfolgten Konzept eines offenen Gemeindehauses, in dem sich auch Nichtjuden jederzeit über das Judentum informieren können. Mit ihr wurde auf ein bereits zum damaligen Zeitpunkt gewachsenes Interesse der Öffentlichkeit an jüdischer Thematik reagiert. Das Ziel der Gründung bestand darin, ein breites Publikum über das Judentum und über Israel zu informieren und Begegnungen sowie Gespräche über konfessionelle Grenzen hinweg zu ermöglichen. Ein anderer Gesichtspunkt bezieht sich auf die jüdische Gemeinschaft selber: Für sie stellt die Jüdische Volkshochschule einen Ort dar, an dem man sein Wissen vertiefen oder auffrischen und über die eigenen Werte und Zielsetzungen debattieren kann.
Zweimal jährlich legt die Jüdische Volkshochschule ein Lehrangebot, bestehend aus Vorträgen, Lesungen, Ver-



anstaltungen und Kursen vor, mit denen namhafte Experten eine Tradition des Lehrens zur Geltung bringen, die im jüdischen Leben tief verwurzelt ist. Jüdische Religion, Philosophie, Geschichte und Kultur bringen dabei neben Zeitgeschichte, und nicht zuletzt den Hebräisch- und Jiddischsprachkursen die Vielfalt jüdischer Identität zum Ausdruck. Das reichhaltige Angebot steht allen Menschen in unserer Stadt, gleich welcher Religion und Herkunft, offen.

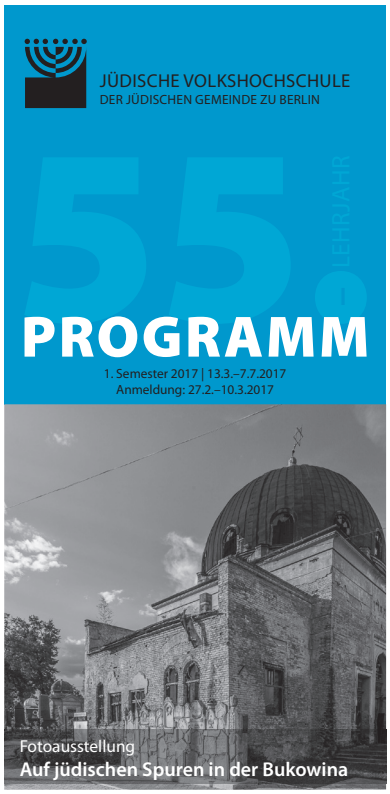


Im Jahr 1962 besuchten bereits 1500 Hörer und Gäste die angebotenen Kurse und Veranstaltungen. Teilweise waren die 20 Kurse und acht Kulturveranstaltungen innerhalb weniger Tage ausverkauft.

54 Jahre später, im Jahr 2016, waren es bereits 2600 Hörer und Gäste. Die rasante Entwicklung, die unsere Volkshochschule in den über 50 Jahren ihres Bestehens genommen hat, machen auch die folgenden Zahlen deutlich: 2016 besuchten 1400 Gäste die 16 angebotenen Kulturveranstaltungen. Darunter waren Lesungen, Konzerte, eine Filmmatinee, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen und Rundgänge zum jüdischen Leben in Berlin.

Zwölf Dozenten betreuen 79 Kurse, an denen im Jahr etwa 1200 Hörer teilnahmen. Die Vielfältigkeit des Kursprogramms reicht von Deutschintensiv- und Hebräischkursen, speziellen Deutschkursen für Senioren, israelischen Volkstanzkursen über Blockseminare zu verschiedenen Aspekten des Judentums, Jiddisch-Sprachkurse bis zu Kursen über israelische und jüdische Literatur.

Die Mitarbeiter der JVHS gehen bei der Gestaltung des Semesterprogramms auch auf aktuelle politische Themen ein, stellen neu erschienene Bücher vor und passen das Kursprogramm den Bedürfnissen und Wünschen der Hörer und Gäste an. Regelmäßig kommt es dabei zur Zusammenarbeit mit anderen bedeutenden kulturellen Institutionen.



Mit ihrer großen Anzahl von Autorenlesungen, Konzerten, Ausstellungen und Kursen konnte sich die Jüdische Volkshochschule darüber hinaus auch einen Platz im Berliner kulturellen Leben sichern.

Unser aktuelles Programmheft finden Sie auch im Internet unter www.jvhs.de

Kontakt: Ilan Kiesling, Kommissarischer Leiter
Jüdische Volkshochschule Berlin
Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin
Tel: 030-880 28 265, jvhs-berlin@jg-berlin.org

Sprechstunde des Gemeindevorsitzenden Dr. Gideon Joffe

Do 16. März 2017

Termine nach Anmeldung

Запись на прием по
☎ 880 28 -232/-234

Natalija Apt,
Dezernentin für Schule und Bildung

Sprechstunde im Gemeindehaus
Fasanenstraße 79–80, Vorstandszimmer.
Anmeldung | Запись ☎ 880 28 232/4

Hannelore Altmann,
Dezernentin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V. (GCJZ)

Eröffnungsveranstaltung
65. Berliner Woche der Brüderlichkeit 2017

SONNTAG 5. MÄRZ I 16 UHR
Katholische Akademie, Hannoversche Straße 5
10115 Berlin-Mitte

Nun gehe hin und lerne

Begrüßung **Bernd Streich**,
Katholischer Vorsitzender der GCJZ Berlin

Grußworte
Dr. Klaus Lederer,
Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa
Dr. Gideon Joffe,
Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Dr. Dr. h.c. Markus Dröge,
Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Festvortrag
Dr. Heiner Koch, Erzbischof des Erzbistums Berlin

Preisverleihung »DEKALOG« – Schülerschreibwettbewerb »Woher weiß ich, was gut ist?«

Begegnung zum Gespräch

Musikalische Umrahmung
Chor der Katholischen Schule Liebfrauen

Anmeldung unbedingt erforderlich. Einlass ab 15 Uhr. Freie Platzwahl. Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen. Parkplätze stehen nicht zur Verfügung.

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE BERLIN

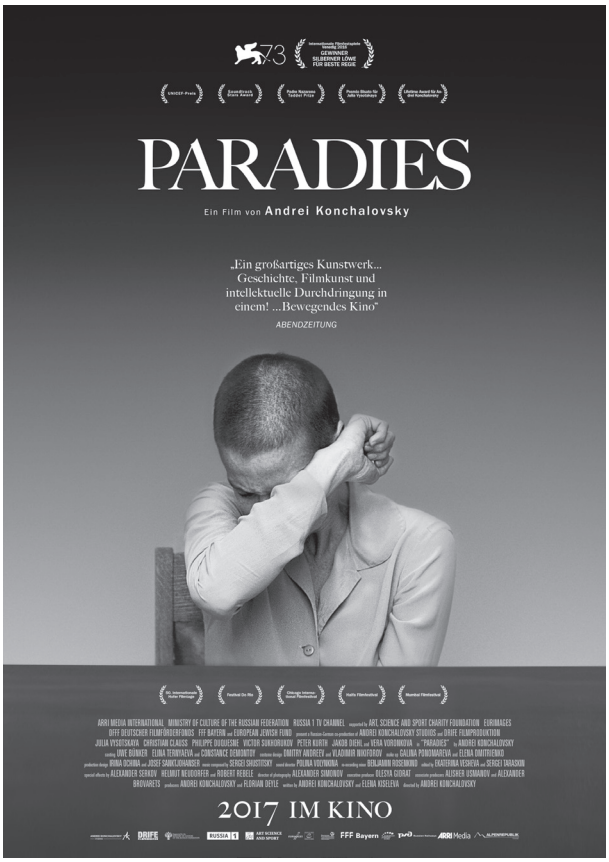
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
Michael Jänecke Bestehen und Vergehen – Auf jüdischen Spuren in der Bukowina

Do 23. März 2017 | 19 Uhr
Jüdisches Gemeindehaus | Fasanenstraße 79–80 | 10623 Berlin
Foyer | bis 30. Juni 2017 | Eintritt frei

Auf historischen Karten findet man diese europäische Region im Plural: Das Buchenland, die Bukowina, war seit dem Ende des 18. Jahrhunderts liberaler Außenposten der k.u.k.-Monarchie und Heimat für Armenier, Deutsche, Huzulen, Juden, Lipowaner, Polen, Rumänen, Russen, Slowaken, Ukrainer und Ungarn. Unter den Zugewanderten spielten Juden im Czernowitzer Bürgertum eine tragende Rolle. In diesem diversen kulturellen Nebeneinander schufen Literaten wie Karl-Emil Franzos, Alfred Margul-Sperber, Rose Ausländer, Paul Celan oder Selma Meerbaum-Eisinger ihre Werke.
Im späten 19. Jahrhundert wich das Nebeneinander zunehmend einem Gegeneinander. Auf die rigide Nationalitätenpolitik wechselnder Besatzer folgte auch am Rande Europas der Völkermord. Diese wechselhafte Geschichte einer vergessenen europäischen Integrationsregion inspirierte Michael Jänecke 2010 zu einer Reise in die Bukowina. Die jüdischen Spuren waren weithin verschüttet. Wenige Synagogen trotzen den Zeitläuften, die Menschen, die sie sich erbaut haben und ihrer Nachfahren fehlen heute. Andere gehen achtlos vorbei, für sie haben die Gebäude ihre ursprüngliche Bedeutung verloren. Neben den Außenansichten gewähren uns die Fotos Einblicke in die heutige Nutzung zweier Synagogen: die eine wird als Kino genutzt, eine andere als Sporthalle…

MICHAEL JÄNECKE, Jg. 1961, Sohn einer Fotolaborantin und Enkel eines Pressefotografen, studierte zunächst Politik und Soziologie, und ist als freiberuflicher Fotograf in der Portrait- und Veranstaltungsfotografie aktiv und realisiert zudem künstlerische Projekte.

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE BERLIN



EXLUSIVE PREVIEW
Andrei Konchalovsky: »Paradies«

So 19. März 2017 | 11 Uhr
Kant-Kino | Kantstr. 54 | 10627 Berlin | Russisch m. dt. UT | Eintritt: 9,-/8,-
Reservierung: 030 3199866 | Online Kartenkauf: www.yorck.de

Frankreich im Zweiten Weltkrieg: Die adlige Exilrussin Olga (Julia Vysotskaya), Moderedakteurin bei Vogue, engagiert sich heimlich für die Widerstandsbewegung. Die gefährliche Tätigkeit wird ihr zum Verhängnis, als deutsche Besatzer bei einer Razzia in ihrer Wohnung zwei versteckte jüdische Kinder finden. Im Gefängnis fällt die junge Frau dem Nazi-Kollaborateur Jules auf (Philippe Duquesne). Er stellt ihr eine mildere Bestrafung in Aussicht, sollte sie seinen sexuellen Avancen nachgeben. Olga ist zu allem bereit, um ihre Freiheit wiederzuerlangen und willigt ein. Doch als Jules auf unerklärliche Weise verschwindet, wird sie in ein Konzentrationslager gebracht. Inmitten dieser Hölle auf Erden trifft sie unverhofft auf ein bekanntes Gesicht: Helmut (Christian Clauß), der sich während eines weit zurückliegenden Sommers in Friedenszeiten in sie verliebte, hat es zum hochrangigen SS-Offizier gebracht. Obwohl er ein glühender Bewunderer Hitlers ist, nimmt er die Beziehung zu Olga wieder auf – eine verbotene, hochgradig destruktive Beziehung, die Olga aber auch, so deutet es Helmut jedenfalls an, die Möglichkeit zur Flucht eröffnet…

ANDREI KONCHALOVSKY, der legendäre russische Filmemacher (»Onkel Wanja«„ »Runaway Train«, »Der innere Kreis«), zeigt sich mit diesem Liebesdrama von seiner unberechenbarsten und zugleich emotionalsten Seite. Die deutsch-russische Koproduktion gewann bei ihrer Weltpremiere 2016 in Venedig den Silbernen Löwen für die Beste Regie und zwei Preise bei den Internationalen Hofer Filmtagen.
In Anwesenheit des Darstellers Christian Clauß

ПРЕДВАРИТЕЛЬНЫЙ ПРОСМОТР
«Рай» Андрея Кончаловского

Воскресенье 19 марта 2017 | 11 ч.
Кинотеатр Kant-Kino | Kantstr. 54 | 10627 Berlin
По-русски с нем. субтитрами | Билеты: 9,-/8,-
Резервация по номеру: 3199866 | Заказ онлайн: www.yorck.de

Франция во время Второй мировой войны: русская аристократка в эмиграции Ольга (Юлия Высоцкая), редактор моды Vogue, становится членом Сопротивления. При обыске ее квартиры, фашисты обнаруживают двух еврейских детей, которых она скрывала. В тюрьме молодая женщина знакомится с французским коллаборационистом Жюлем (Филипп Дюкен), который обещает ей более мягкое наказание в замен на интимную связь. Ради свободы Ольга готова на все, она соглашается. Однако Жюль таинственным образом исчезает, а Ольга попадает в концентрационный лагерь. Посреди этого ада на земле она неожиданно встречает своего знакомого – Хельмута (Кристиан Клаус), который когда-то летом, в давнее мирное время, был в нее влюблен. Теперь он высокопоставленный офицер СС и пламенный поклонник Гитлера. Тем не менее, он возобновляет связь с Ольгой. Эти отношения запретные и крайне опасные, но Хельмут намекает, что они дарят Ольге надежду на побег…

АНДРЕЙ КОНЧАЛОВСКИЙ. Знаменитый режиссер Андрей Кончаловский («Дядя Ваня», «Поезд-беглец», «Ближний круг») показал себя в этой любовной драме с самой непредсказуемой и эмоциональной стороны. Мировая премьера картины (Россия, Германия) состоялась в Венеции, где фильм получил Серебряного льва за лучшую режиссуру. В рамках Дней кино в Хофе (премьера фильма в Германии), картина удостоилась премий за лучшую работу художников-постановщиков и за лучшие костюмы.

Einladung
zum
Jahreskonzert 2017
des
Kinder- und Jugend-Tanz-Ensemble
Hatikwa
unter der Leitung von Natalja Mokk
Sonntag, den 26. März 2017 um 12.00 Uhr
Großer Saal der Jüdischen Gemeinde
Oranienburger Str. 29, Berlin-Mitte

MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag
Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt
presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage
7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.
Umfang
32–40 Seiten
Distribution
Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte, Abonnement, Buchhandel
Erscheinungstermin
1. des Monats, außer Juli und August
Anzeigenschluss
10. des Vormonats
Druckunterlagenschluss
15. des Vormonats

Heftformat
210 mm breit x 297 mm hoch
Satzspiegel
180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen
PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber.
Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

***Sonderplatzierungen**
2. Umschlagseite 4c: 1.100,-
3. Umschlagseite 4c: 990,-
4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte
ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

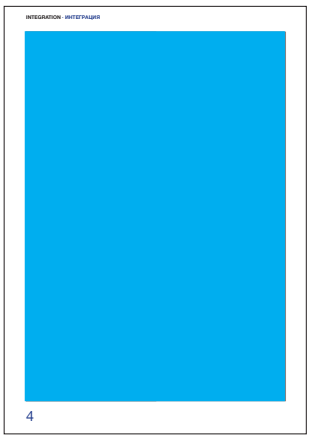
Familienanzeigen
1/2 Seite hoch/quer: 310,-
1/4 Seite hoch/quer: 160,-
1/8 Seite hoch/quer: 80,-
1/16 Seite hoch/quer: 50,-

Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

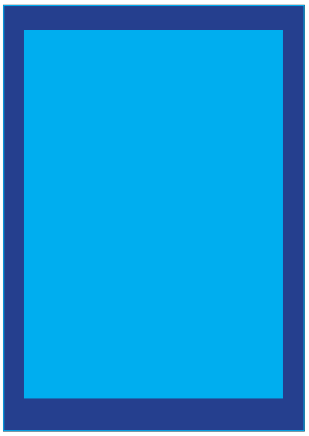
Rücktrittsrecht
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

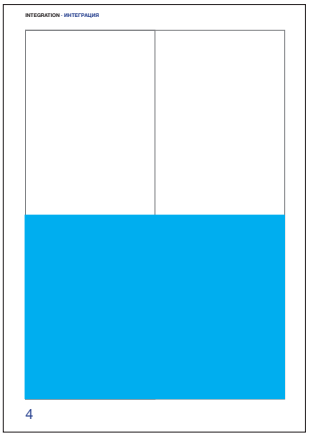
01.2014 | Änderungen vorbehalten



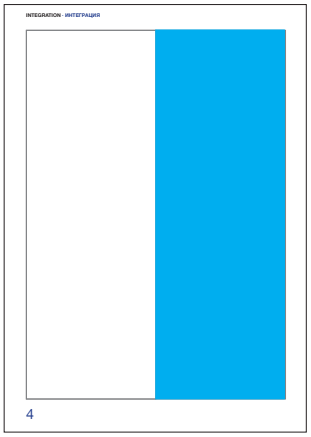
1/1 S. · S: 180 x 255 mm · 950,-*



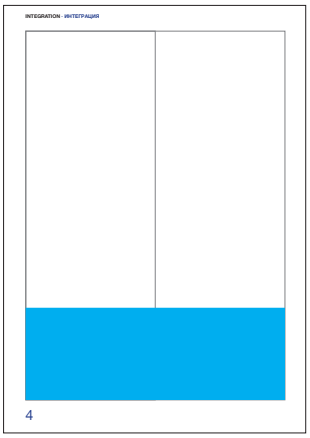
1/1 S. · A: 210 x 297 mm · 950,-*



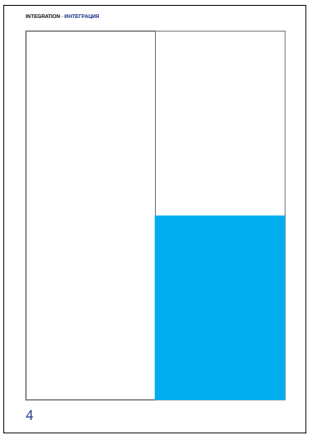
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



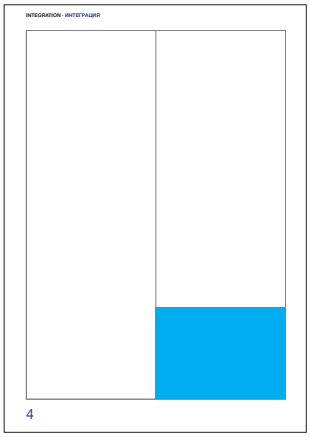
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



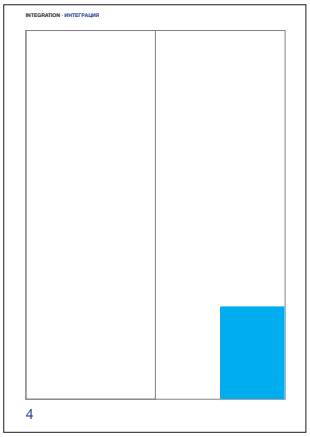
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

SHOSHANA DIETZMANN-LAPIDOTH SEL. A.

Jeder in der Berliner Jüdischen Gemeinde kannte sie. Dramatische Hüte, auffälliger Schmuck, kräftige Stimme… Shoshana Lapidoth wurde am 17. März 1929 als Kind deutscher Juden in Palästina geboren. Nach ihrer Ausbildung – zu ihren Lehrern gehörten Koryphäen wie Tur Sinai und Yeschayahu und Nahama Leibowitz – unterrichtete sie erst in jüdischen Schulen und dann im arabischen Gymnasium in Kfar Yassif Hebräisch. Unter anderem war auch der bedeutendste palästinensische Dichter der Gegenwart, Mahmud Darwish, ihr Schüler. 1959 kam sie nach Deutschland und blieb…

Hendrik George van Dam, damals Generalsekretär des Zentralrates der Juden, hatte sich von Düsseldorf aus telefonisch beim Berliner Gemeindevorsitzenden Heinz Galinski für sie stark gemacht und ihm die junge Frau als Lehrerin ans Herz gelegt. Im Dezember 1959 begann sie in der Berliner Gemeinde zu arbeiten, im Januar 1960 gab sie an der Jüdischen Volkshochschule den ersten Hebräischkurs nach dem Krieg in Berlin. Bald kam noch ein Bibelkurs auf Hebräisch dazu und sie unterstützte Ora Gutmann, die bereits früher damit begonnen hatte, dem jüdischen Nachwuchs Religionsunterricht zu geben, erst in der Sybelstraße, dann in der Fasanenstraße. Die Frauen mussten improvisieren und viel »basteln«, denn es gab kein Lehrmaterial, keine Bücher, nur ein paar alte Fibeln mit dem Alef Bet.

»Aber«, sagte Shoshana Lapidoth einmal, »ich habe den Unterricht geliebt« und erinnerte sich: »In meine Abendkurse, die kosteten am Anfang zwei Deutsche Mark, kamen manchmal 80 bis 90 Leute und wir mussten die Klassen teilen. In den Kursen waren alle möglichen Arten von Menschen, Israel wurde ja damals gerade populär. Viele wollten als Touristen hinfahren – für die war ich zu gründlich. Andere kamen, weil sie die Bibel im Original lesen wollten, unter ihnen sehr ernsthafte Schüler. Es gab auch Weltverbesserer und Verrückte, die meinten, Gott hätte mich nach Berlin geschickt, um sie die Sprache zu lehren und Sprachsammler, die Sprachen lernten, um anschließend mit ihrem Wissen zu protzen. Es gab auch komische Menschen; zum Beispiel hatte ich mal eine Frau Doktor, die wollte ihre vier Hunde mit in den Unterricht bringen und beschimpfte mich schriftlich, weil wir ihr Hausverbot erteilt hatten. Aber das hat mich alles nie gestört. Ich hatte wunderbare Schüler. Einige meiner Schüler sind meine Freunde geworden. Auch mein Mann, der Vater meiner vier Kinder, war mein Schüler.«

Shoshana Dietzmann-Lapidoth war 43 Jahre lang Lehrerin – zehn in Israel und 33 in Berlin – und sie war eine strenge Lehrerin, Generationen ihrer Schüler können ein Lied davon singen und niemand weiß mehr genau, wie oft sie in der Gemeinde angerufen hat, weil ihr in irgendeiner hauseigenen Publikation ein falscher Buchstabe oder ein schlecht übersetzter Begriff aufgefallen war. »Man muss eine Sprache von Anfang an richtig lernen. Es gibt Leute, die schreiben ihr Leben lang das ‹mem sufit› falsch herum. Das geht doch nicht!«.

Die streitbare Lehrerin war auch nach ihrer Pensionierung weiter aktiv, so im christlich-jüdischen und im deutsch-israelischen Dialog. Sie sagte immer, sie wolle »wieder eine Brücke zwischen den Völkern bauen«. In ihrer großen Altbauwohnung am Südwestkorso veranstaltete sie bis vor wenigen Jahren trotz ihrer angeschlagenen Gesundheit eine Art »Salon«, lud in regelmäßigen Abständen Freunde und Verehrer zu Lesungen und Diskussionsabenden mit jüdischen und religionsphilosophischen Themen oder zur Situation im Nahen Osten ein, und bis vor wenigen Wochen sah man sie noch in ihrem Rollstuhl im Gottesdienst der Sukkat-Schalom-Synagoge sitzen.

Am 16. Februar ist Shoshana Dietzmann-Lapidoth gestorben. Sie wurde am 22. Februar auf dem Friedhof an der Heerstraße beigesetzt.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie – insbesondere ihren Kindern Adli, Merav und Oron – und ihren Freunden.

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

Mo 6 15.30 **Child Survivor,** jeden 1. Montag im Monat 15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511

Di 7 18.00 **Jüdischer Liederchor**, Proben jeden Dienstag Репетиции по вт.

So 12 13.00 **Purim-Party für die ganze Familie** 13–16 Uhr

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

Mi 1 11.00 **Klub Leningrad.** Расширенное заседание правления и актива клуба. План работы на апрель 2017. Ком. 314

Mi 1 15.00 **Klub Bakinez.** Заседание актива, обсуждение плана работы.

Mi 1 16.00 **Klub Moskau**. Дорогим женщинам посвящается: 1. «Музыка любви» вед. Э. Кунина. 2. «Поэзия любви» вед. Е. Глесс. Мифгаш

Do 2 11.00 **Klub Dnepr.** Собрание актива клуба. План работы на апрель. Подготовка к вечеру 06.03. Ком. 314

Do 2 15.00 **Moreshet.** Этюды немецкой истории. К женскому дню 8го марта. «Луиза Прусская – королева сердец». Вед. Н. Буравчук. Мифгаш

So 5 15.00 **Kunst- und Literaturklub.** Празднование 20-летия основания Клуба. Приглашаются все желающие. Вход свободный. Großer Saal. Oranienburger Str. 31

Mo 6 12.00 **Frauenklub**. История Иродиады или голова на блюде. Вед. Е. Глесс.

Mo 6 15.00 **Klub Dnepr.** 1. Веселый Пурим. Обычаи и традиции. 2. Музыкальный вечер «Драгоценная ты моя женщина». Мифгаш

Mo 6 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Обсуждение празднования 20-летия Клуба. Ком. 314

Di 7 11.00 **Klub Odessa**. Заседание совета Клуба. Ком. 314

Di 7 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** Праздничный вечер к Дню рождения клуба. У нас в гостях Кристина Горгадзе: грузинские, русские романсы, еврейские мелодии. Мифгаш

Mi 8 15.00 **Klub Leningrad**. Для Вас, женщины: «Валерий Агафонов – чарующий голос любви». Вед. А. Витзон. Мифгаш

Do 9 15.00 **Moreshet.** Религиозно-философский семинар. «Пурим и смеховая культура Европы». Вед. Ю. Шейман. Ком. 314

Do 9 15.00 **Klub Odessa.** 1. Празднуем Пурим. 2. Для Вас, любимые женщины. Праздник 8-е Марта. Мифгаш

Fr 10 11.00 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Отв. А. Демарцев. Ком. 314

Mo 13 12.00 **Frauenklub.** История происхождения праздника Пурим.

Mo 13 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба. Обсуждение и утверждение плана работы Клуба на 21-й сезон. Ком. 314

Mi 15 16.00 **Klub Moskau.** Праздник Пурим. «Ты вдохновение даешь, моя земля: певица Офра Хаза, поэтесса Рахель и бард Лариса Герштейн». Вед. Е. Глесс. Мифгаш

Do 16 15.00 **Moreshet.** Блуждающие звезды (Ко дню рождения Соломона Михоэлса). «Актер, общественный деятель, жертва режима». Вед. А. Киселева. Ком. 314

Do 16 18.00 **Klub Bakinez.** «Пурим» - памятные даты месяца Adar. И как всегда Вас ждут танцы и аромат бакинских яств. Мифгаш

Fr 17 **Klub Kiew & Freunde.** Deutsche Oper. Одноактные балеты: 1. «Altra Kanto» 2. «Дафнис и хлоя» Moritz Ravel (музыка). Информация в клубе.

Mo 20 12.00 **Frauenklub.** Мудрецы Кавказа. Вед. Л. Рахамимова.

Mo 20 15.00 **Klub Dnepr.** «Прекрасная пришла... - Царица Нефертити». Вед. Е. Глесс. Мифгаш

Mo 20 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Чтение и обсуждение новых материалов: проза, стихи. Ком. 314

Di 21 11.00 **Klub Odessa.** Заседание совета Клуба. Ком. 314

Di 21 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** Язык музыки и любви: П.И. Чайковский и Н.Ф. von Mekk. Вед. Е. Глесс. Мифгаш

Do 23 15.00 **Moreshet.** Музыкальный салон. «Сальери без Моцарта». Вед. Н. Рижинашвили. Мифгаш

Fr 24 11.00 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Ком. 314

Mo 27 12.00 **Frauenklub.** Сефардские мелодии.

Mo 27 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Чтение и обсуждение новых материалов: переводы, эссе. Планирование проведения персональных творческих вечеров на первое полугодие 2017 года. Ком. 314

Di 28 15.00 **Klub Odessa.** Праздник Песах. Мифгаш.

Mi 29 15.00 **Klub Leningrad.** 1. Традиции праздника Песах. 2. «За любовью в Россию. О. Бальзак и Э. Ганская». Мифгаш

MÄRZ 2017 · ADAR/NISSAN 5777

Do 30 11.00 **Klub Dnepr.** Собрание актива клуба. План работы на апрель 2017. Подготовка к вечеру 03.04.2017, празднование Песах. Ком. 314

Do 30 15.00 **Moreshet.** Еврейская история. «Рабство, плен, галут» Вед. Д. Призамд. Мифгаш

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

So 19 11.00 **Andrei Konchalovsky: »Paradies«.** Exklusive Preview. Kant-Kino, Kantstr. 54, 10627 Berlin, 9,-/8,- Reservierung: 030 3199866, Online: www.yorck.de

Do 23 19.00 **Michael Jänecke. Bestehen und Vergehen** – Auf jüdischen Spuren in der Bukowina. Ausstellungseröffnung. Gemeindehaus, Eintritt frei

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

So 5 13.00 **Kwutzot für 5- bis 19-Jährige** jeden Sonntag ab 13 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

Mi 1 11.00 **Märkisches Museum** mit Ludmila Buditch. Экскурсия с Л. Будич «Музей берлинской истории. Евреи в Берлине». Anmeldung: Tel. 0163-74 34 744. Treff: U2 Märkisches Museum. 3,-

Mi 1 14.00 **Theaterstudio «Lori».** Regisseur: Elena Klyuchareva, 0176-56 65 45 51. Подготовка музикла «Пуримшпиль». Oranienburger Str. 29 (Proben: Mo, Mi, Fr 13-17)

Mi 1 18.00 **Theaterstudio** für junge Erwachsene (+18). Ltg. Maria Zharkova. Anmeldung: maria_jarkova@yahoo.de. Tel. 0152-27 39 31 27. Oranienburger Str. 29 (Proben: Mi 18-22)

So 5 10.00 **Club «Tourist»,** Ltg. Wladimir Geibel. Route 12 Km: Otto Lilienthal Denkmal - Schloßpark - Teltowkanal - Kirschbaumallee - Gedenkstätte Fliegeberg - S25 Osdorfer Str. Treff: S25 Lichterfelde Ost. Info.-Tel. 0163-74 34 744.

Di 8 18.00 **Maxim D. Shrayer (Boston): Vera & Vladimir Nabokov:** Максим Д. Шрайер: «ПИСЬМА К ЕВРЕЙСКОЙ МУЗЕ». Жизнь и любовь В. Слоним и В. Набокова. Редкие фотографии и архивные документы. Влияние еврейки-жены на Набокова. Границы современной еврейской культуры. Встреча за бокалом вина и чашкой чая. Fasanenstr. 79-80, Kleiner Saal. Kostenlos

Di 8 19.30 **Florence-Sienna-Arezzo:** Informationstreff. Ltg. Elena Keglina. Поездка в октябре в Тоскану: Флоренция-Сиенна-Ареццо и др. Информационная встреча. Fasanenstr. 79-80, Kleiner Saal

Do 9 17.00 **Purimspiel** mit und für Kinder 8-12 J. Am Klavier: Anna Paul. Ltg. Elena Keglina. Пуримшпиль – музыкальный спектакль-маскарад: дети играют для родителей! Игры, конкурсы, традиционное угощение. За роялем: Анна Пауль. Ведущая: Елена Кеглина. Anmeldung / По записи: 0163 74 34 744. Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff

So 12 12.00 **Gemäldegalerie** Kulturforum für Kinder 5-7 J. mit Natalia Holler. Экскурсия с зарисовками для детей 5-7 лет в Картинную галерею старых мастеров. Anmeldung: T. 0163 74 34 744. Treff: an der Museumskasse, у кассы музея. 7,-

So 12 13.00 **Purimspiel** Theaterstudio Lori. Пуримшпиль в исполнении театра Кабаре «Лори»: по-русски и по-немецки. Fasanenstr. 79-80, Großer Saal. Kostenlos

So 12 13.30 **Kunstgewerbemuseum** Kulturforum für Kinder 8-12 J. mit N. Holler. Экскурсия с творческими заданиями для детей 8-12 лет в Музей декоративно-прикладного искусства «Искусство стиля модерн. Лилия, мак и стрекоза». Anmeldung: T. 0163 74 34 744. Treff: an der Museumskasse, в фойе музея. 10,-

Mi 15 11.00 **Stadtführung** mit L.Buditch: «Friedrichstraße. Jüdische Orte & mehr.» Экскурсия с Л. Будич «История одной улицы: Фридрихштрассе – от французских садов и чешских огородов до центра еврейской журналистики и кинематографии: Х.Дом, Ю.с Хитциг, Т. Вольфф и многие другие». Tel. 0163-74 34 744. Treff: U6 Hallescher Tor, на платформе. 3,-

So 19 11.00 **Stadtführung** mit L. Buditch: «Schönhauser Allee. Jüdische Orte & mehr». Экскурсия с Л. Будич: «Кинорежиссер Эрнст Любич и еврейская жизнь вокруг Шенхаузераллее». Treff: U2 Rosa-Luxemburg-Pl., на платформе. 3,-

Mo 20 17.00 **Club «Kinosaal»**, Ltg. N. Merenkova. «Музыка сердца», музыкальная драма, биография, США, 1999. Р: Уэс Крэйвен. В ролях: Мэрил Стрип и др. Oranienburger Str. 29, Seminarraum, 1-й нем. этаж

Mi 22 11.00 **Deutsches Historisches Museum.** mit Natalia Holler. Экскурсия «Исторические полотна и портреты из музейной коллекции». bAnmeldung: T. 0163 74 34 744. Treff: Museumskasse, у касс музея. 4,-

So 26 11.00 **Stadtführung** mit L.Buditch: «Beusselstraße. Jüdische Orte & mehr». Экскурсия с Л. Будич: «'Земля обетованная' - центр индустрии всего Берлина и вклад евреев-предпринимателей в ее развитие. Людвиг Леве, Семья Ратенау, Юлиус Пинч и другие». Встреча: S-Bhf. Beusselstraße, на платформе. 3,-

VERANSTALTUNGEN

Do 30 18.00 **Jakov Klebanov & Larisa Sirotina.** Актер и режиссер Яков КЛЕБАНОВ и актриса Лариса СИРОТИНА. ВЕЧЕР ПОЭЗИИ. От А. С. Пушкина до И.А. Бродского. Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff. 5,-/3,-

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

So 5 15.00 **Mitgliederversammlung + Konzert** W. Renizeite (Sängerin), A. Gutman (F-no). 1. Отчётно-выборное собрание. 2. Концерт

So 12 15.00 **Purimfest.** Musikalische Begleitung G. Gassanov

So 19 15.00 **Vortrag N.Holler.** Französische Meisterwerke des 19. Jh. Impressionismus. Французские шедервы 19 века в работах импрессионистов

So 26 15.00 **Konzert Jakov Kopel**. Jüdische Musik

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

Fr 3 **«Schwierige Fragen» der Schulchemie**, auch Chemie Konsultation für Studenten. Prof. V. Mairanowski. Anmeldung Tel. 030 465 79 72

So 5 **Biologie, Genetik**. Individueller Konsultation für Gymnasiasten (+19.3.). V. Kochergin. T 030 23627132

Mi 8 15.00 **Jahresversammlung**. Jahresbericht über die Tätigkeit der WiGB 2016. Seminarraum, Oranienburger Str. 29

Do 16 15.00 **Sitzung Buchprojekt WiGB-20**

Do 23 15.00 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB.

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

Do 2 12.00 **Iwrit für Anfänger**

So 5 12.00 **G. T. u. S. T. von Mosche Rabenu**

Do 9 12.00 **Deutsch für Anfänger**

So 12 12.00 **Wir feiern Purim**

Do 16 12.00 **Mischna »Psachim«** mit A. Furer

So 19 12.00 **Krankenbesuche**

Do 23 12.00 **»Der falsche Messias – Schabtai Zwi«** mit A. Furer

So 26 12.00 **Gemeinsame Spiele**

Do 29 12.00 **Rosch Chodesch Nissan**

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

Mi 1 15.00 **«Frühlingsmelodien».** H.M. Fuchs – Gesang / Galina Ehlert - Klavier

Mi 8 15.00 **Dr. Rudolf Rosenberg** – «Die Lüge der Ahnungslosigkeit»

Mi 15 15.00 **Unsere lustige Purimfeier** mit Musik, Gesang sowie guter Laune

Mi 22 15.00 **Musikalischer Nachmittag** mit Musik des «Duo Troyka», Sergey Korobov und Valeri Ignatenko

Mi 29 15.00 **Außerordentliche Mitgliederversammlung** Tagesordnung: Bestellung eines Liquidators

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

Mi 1 18.00 **Singletreff** Leitung L. Landsmann (jeden 1. +2. Mittwoch)

Fr 3 17.00 **Lesetheater »Mendel & Söhne«.** Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse

Mi 15 17.00 **Dom Deribas** (jeden 3. + 4. Mittwoch)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

Di 14 15.00 **Konzertprogramm,** Gesang J. Kopech. Концертная программа, поёт Я. Копечь

Di 21 14.00 **Sitzung** des Klubvorstandes. Заседание правления клуба

Di 28 15.00 **Vortrag A. Melechova:** «Der Auszug der Juden aus Ägypten». Лекция A. Melechova: «Исхода евреев из Египта»

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

So 5 11.00 **Judentum, Fremdsprachen, jüdische Lieder und Bildende Kunst**

So 5 13.00 **Kindersportgruppe** (Oranienburger Str. 29., Turnhalle)

Mo 6 17.00 **Lev Leachim:** »Bedeutung von Zdaka«. »Mischloach Manot u. Spenden«. Krankenbesuch

Di 7 16.00 **Deutsch und Schulvorbereitung**. Einzel und Gruppenbetreuung. (Deutsch)

MÄRZ 2017 · ADAR/NISSAN 5777

Di 7 17.00 **Kinderchorgruppe »Sevivonim«**

Di 7 18.00 **Purimmasken** basteln und Kostüme selbst gestalten

Mi 8 16.00 **Frauengruppe:** Seminarthema: »Der Sinn von Taanit Ester »

Mi 8 16.00 **English Small Talk** für Fortgeschrittene. (Deutsch, Hebräisch)

Mi 8 16.00 **Музыкально-поэтический вечер,** посвященный Женскому дню 8 марта. Вед. Леонид Боретский, музыкальное сопровождение Марк Тумаркин. Herbartstr. 26.

Mi 8 17.00 **Filmvorführung »Klavdija Schuljenko«**, Herbartstr. 26

Di 9 16.00 **Party für Kinder und Eltern** »С любовью к маме«. Gedichte, Lieder, Tänze, Kuchen

So 12 **13.00** **Purimspiel** »Baruch Mordechay und Arur Haman« für Kinder/Eltern. Lieder, Quiz, Tänze, Hamentaschen

Do 14 16.00 **Wir lernen: schreiben, lesen und rechnen** (Deutsch)

Di 14 17.00 **Mathematik (Deutsch) und logisches Denken.**

Di 14 18.00 **Nachhilfe bei Hausaufgaben.** (Deutsch)

Mi 15 16.00 **Музыкально-поэтическая композиция:** »Красавица Эстер -миссия в гареме«. Herbartstr. 26

Mi 15 17.00 **Filmvorführung:** Музыкальный спектакль. Реж. М. Розовский »Песни нашей коммуналки«. Herbartstr. 26

Mo 16 17.00 **ART CLUB** - Film: » Рождённый быть грустным«, R: Роберт Будро, 2015, CA. rus. Mod. K. Obretenov

So 19 11.00 **Play & learn English** in drei Altersgruppen

So 19 13.30 **Tanzunterricht und Schauspielkurs**

Mo 20 17.00 **Jazz Club.** Thema: Die Jazzgitarre. B. Kessel, J. Hall, A. Zoller. Mod. J. Wertkin

Do 23 16.00 **Musik, Rythmik, Dactyl Training**

Do 23 17.00 **Modellieren, Origami, Handarbeit**

Do 23 18.00 **Elternklub:** Entwicklungsetappe des Kindes in der Jüdischen Familie

So 26 15.00 **Hamburger Bahnhof**. »Environments - Installationen - Narrative Räume.« Beuys, Kabakov, Rist, Schneider u. Fischer. Treff in TTS mit Anmeldung

Mi 29 16.00 **Gesundheitschule.** Dr. Inna und Slava Prum. Школа здоровья »Продукты пчеловодства- пища, здоровье, красота«. Herbartstr. 26

Mi 29 17.00 **Filmvorführung:** »Atomik falafel« Israel, BRD. Herbartstr. 26

SONSTIGES

Do 2 19.00 **Film: Shoah. Zweiter Film,** Teil 1 + Podiumsgespräch: Dr. Andrea Rudorff, Andreas Busche. Moderation: Ulrich Tempel. Eintritt frei. Topographie des Terrors. Niederkirchnerstr. 8, 10963

Di 7 19.00 **Andrea von Treuenfeld: Erben des Holocaust.** Leben zwischen Schweigen und Erinnerung. Gespräch: Sharon Brauner, Andreas Nachama, Ilja Richter, Andrea von Treuenfeld. Eintritt frei. Topographie des Terrors.

Do 9 19.00 **Film: »Damascus With Love«** arabisch mit engl. UT. Eintritt frei. W.M. Blumenthal Akademie, Saal, Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin (gegenüber dem Museum).

Do 9 19.00 **Film: Shoah. Zweiter Film,** Teil 2, von Claude Lanzmann; Podiumsgespräch: Stephan Lehnstaedt, Sonja M. Schultz. Mod. Ulrich Tempel. Eintritt frei. Topographie des Terrors

So 12 11.00 **Familiensonntag. Purim:** Ein jüdischer Fasching?. Anmeldung: T 259 93 437, kinder@jmberlin.de. Jüdisches Museum, Lindenstr. 9-14

Di 14 19.00 **Erinnerungs- und Informationsort Ehemaliger Flughafen Tempelhof.** Grußwort: Dr. Klaus Lederer, Vorträge: Andreas Nachama, Beate Winzer, Elke Dittrich, Monica Geyler-von Bernus. Eintritt frei. Topographie des Terrors.

Do 16 19.00 **Diskussion José Casanova:** Säkularisierung oder Rückkehr des Religiösen? Eintritt frei. Anmeldung T 25993488, reservierung@jmberlin.de Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9-14

Di 21 19.00 **Neuere Forschungen zur Geschichte und Nachgeschichte der NS-Konzentrationslager**. Christine Eckel, Julia Pietsch, Sarah Kleinmann, Anja Reuss, Mod: Thomas Lutz. Eintritt frei. Topographie des Terrors.

Di 21 19.00 **Buchvorstellung** mit Daniel Stein Kokin und Christfried Böttrich: Eine Synagoge für Christen. Die Geschichte und Bedeutung der Greifswalder Lehrsynagoge. Jüdisches Museum Berlin

So 26 11 Uhr **Künstlerische Stadterkundung**: Fünf Berliner Werke von Micha Ullman. Mit Inka Bertz und Thomas Lackmann. 15,- . Anmeldung T: 81704726, reservierung@mendelssohn-remise.de- Treffpunkt: Vor der W. Michael Blumenthal Akademie

Di 28 19 Uhr **Vortrag: Antisemitismus im Deutschschweizer Protestantismus 1870–1950.** Thomas Metzger, Mod. Werner Bergmann. Eintritt frei. Topographie des Terrors. Niederkirchnerstr. 8

Mi 29 19.00 **Perspektiven auf die Teilhabe von Geflüchteten.** Eintritt frei. Anmeldung: forum.aj@fes.de. Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9-14

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort

Erzieher/in

für die Kindertagesstätte.

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder alternativ als Sozialpädagoge/in. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten: attraktive Vergütung in einem motivierten Team

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin. Für Rückfragen steht Ihnen die Kitaleitung unter 030 891 67 48 gern zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.jg-berlin.org

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R.) sucht eine/n

Grundschullehrer/in

für die Heinz-Galinski-Grundschule in der Waldschulallee 73-75, 14055 Berlin.

Ihr Profil schließt ein 2. Staatsexamen für die Grundschule oder eine in Berlin als gleichwertig anerkannte Lehrbefähigung ein. Sie sollten Interesse an der Entwicklung und Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte, überdurchschnittliches Engagement sowie Teamgeist mitbringen

- sich für die Arbeit mit Kindern begeistern
- bereit sein, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen
- auch fachfremden Unterricht möglichst qualitativ hochwertig zu erteilen
- sich stets fachlich und methodisch-didaktisch weiterzubilden.

Wir bieten

- attraktive Vergütung in Anlehnung an den T-VL
- ein didaktisches Konzept, das auf individueller Förderung basiert
- kleine Gruppen bzw. Klassen mit moderner Ausstattung
- offene und herzliche Arbeitsatmosphäre im internationalen Team.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Koziner, T 030 301 19 411, gern zur Verfügung.

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Examinierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in (38,5 St./Woche)

sowie

Examinierte Altenpfleger/innen (38,5 St./Wo)

Aufgabengebiet: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten • Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Anforderungsprofil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfelger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.öR sucht für September 2017

Auszubildende (m/w) Kaufmann / Kauffrau Büromanagement

Das bringst du mit:

Du hast erfolgreich die Mittlere Reife oder dein Abitur abgeschlossen; verfügst über gute Deutschkenntnisse und ein sicheres sprachliches Ausdrucksvermögen.
Du interessierst dich für einen aktiven Bürojob, der viel mit Menschen zu tun hat, und kannst dich kommunikationsstark schnell auf unterschiedliche Personen und Situationen einstellen.
Du bist vertraut im Umgang mit dem Microsoft-Office-Paket und bringst ein gutes Zahlenverständnis und gute mathematische Grundkenntnisse mit.
Wir finden in dir eine offene und engagierte Persönlichkeit; Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Leistungsbereitschaft sind für dich selbstverständlich.

Bei Interesse sende uns deine Bewerbung per e-Mail oder per Post zu.
Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org.

КЛУБУ ЛИТЕРАТУРЫ И ИСКУССТВА – 20 ЛЕТ

В 1995–1997 гг. любовь к литературе и искусству собрала группу иммигрантов из бывшего СССР. Память о том, что было «до» иммиграции, острота первых впечатлений «после», превращались в строки воспоминаний, рассказов, стихов. Результатом стало издание в складчину в 1997 г. литературного Альманаха «До и После». В том же, 1997 г., творческому сообществу удалось найти пристанище и спонсора в берлинском отделении ZWST, руководимом господином Иосифом Варди.
Трое из авторов Альманаха: Леонид Бердичевский, Анжелла Подольская и Генриетта Ляховицкая стали создателями Клуба Литературы и искусства.

Задачей Клуба была интеграция еврейских иммигрантов, оказавшихся на грани двух миров – прежнего и нового, привлечение литературно, художественно, музыкально одарённых людей, включение их творчества в русло живого литературного и общекультурного процесса.
Еженедельные встречи в Клубе способствовали повышению писательского мастерства. Избранная редколлегия отбирала наиболее интересные работы для их публикации в Альманахе.

На протяжении всех двадцати лет члены Клуба участвовали в многократных выступлениях перед читателями Берлина и других городов Германии. Проводились литературно-музыкальные презентации каждого нового выпуска Альманаха, который стал ежегодным, а также персональные творческие вечера и выставки художественных работ членов Клуба.
При ZWST Клуб просуществовал до апреля 2012 г. Затем Клуб перешёл под покровительство Еврейской общины Берлина, руководимой доктором Гидеоном Иоффе, и Семейного Центра «ZION».

Клуб распространяет свои издания по еврейским общинам, библиотекам и культурным центрам Германии, России, Украины, Франции, Израиля.
Альманах прочно поселился в библиотеках Еврейской общины Берлина, в Государственной библиотеке Германии, которая имеет подборку всех двадцати номеров Альманаха.
Стремление одной из крупнейших библиотек мира иметь в фонде полное собрание выпусков Альманаха не случайно. Оно подтверждает важность сохранения литературно-художественных свидетельств, созданных, в большинстве своём, еврейскими авторами – современниками уходящих в прошлое, часто трагических, событий истории.

Еврейская тема занимает значительное место в изданиях Клуба. Кроме Альманаха, Клуб выпустил два издания сборника «Скрипач из гетто». В них вошли стихотворения поэтов – узников концлагерей и гетто, впервые переведённые на русский язык. Это – дань нашей памяти коллегам по перу, погибшим или чудом пережившим Холокост. Также выпущены два издания сборника «Еврейские мотивы в произведениях современных берлинских авторов». Их лейтмотив - рассказ об этом несгибаемом Народе, о еврейских местечках, о «Хрустальной ночи», о Второй мировой войне, о Катастрофе евреев Европы и о вечной памяти о них.

Традицией стало и оформление Альманаха работами мало известных или забытых еврейских художников, что позволило создать целую галерею мастеров искусства, творчество которых отражает жизнь еврейства.
Заметки об их творчестве написаны профессиональным художником Л. Бердичевским, прекрасно владеющим этой темой. Деятельность Клуба не ограничивается литературой.

Члены Клуба обладают не только литературными способностями, но и целым рядом других. Некоторые из них – профессиональные художники, работавшие в разных области изобразительного искусства: живописи, графики, акварели. Есть среди членов Клуба художник по куклам, музыканты.

Большим достижением Клуба стал вебсайт: «Клуб Литературы и Искусства. Альманах «ДО и ПОСЛЕ», Адрес сайта:http://www.litklubberlin-doiposle.de.
Выйдя на просторы Интернета, сайт живёт во всемирной сети, заняв достойное место среди других литературных сайтов.
Он доступен каждому в любой точке мира, и в нём отражены двадцать лет жизни нашего Клуба.
В статьях, в многочисленных фотографиях раскрываются вехи создания Клуба, периоды его существования, история рождения, взросления, возмужания.

Леонид Бердичевский, Анжелла Подольская,
Генриетта Ляховицкая

Jüdische Gemeinde zu Berlin
Familienzentrum Zion

Zion
FAMILIENZENTRUM

Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 97 00 58 51

Лицей для малышей.
Развитие речи и логического мышления, начальная математика, библейские легенды, рисование и музыка для детей от 3-х лет.
K. 214-217

Das Bildungszentrum fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Zi 207
Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные. K. 207 T. 97 00 58 51

Bildende Kunst für Erwachsene
Kunstgeschichte • Maltechnik • Komposition und Grafik. Do, Zi 217
На занятиях Вы сможете: приобрести навыки живописи, изучить особенности работы с различными графическими материалами. Занятия проводятся каждый четверг, K. 217

• **Библиотека**
K. 313, Oranienburger Str. 31
пн.–чт. 10.00–17.00

»Aviv« – Rhythmisches Tanzen und Ballett für Kinder ab 3 Jahre.

Семейный центр »Zion« приглашает детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмического танца »Aviv«.

Keramikstudio für Erwachsene & Kinder
In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413
Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий. K. 413

Курс игры на фортепиано
по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ.
Klavierunterricht. Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch.
☎ 74738985, 01798180222 , E. Aschrafov, Zi. 213

Вокально-хоровая студия «Сонет»
Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса | Музыкальная теория | Хор для взрослых приглашает всех любителей хорового пения!
Chor und Gesangsstudio «Sonett» Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene Stimmbildung | Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein.
☎ 0173 20 88 966

Dringend gesucht!

**Ihre Enkel und Kinder brauchen (Nach)hilfe.
Und wir brauchen die Lehrer dazu.
Kommen Sie und helfen Sie uns mit einem Ehrenamt (mit Aufwandsentschädigung).
Alle Fächer – Klassen 5 bis 12**

☎ 880 28 121 · 97 00 58 51

Образовательный центр приглашает преподавателей-волонтеров для индивидуальных занятий со школьниками.

Еврейская Община гор. Берлин
Семейный центр Сион

Zion
FAMILIENZENTRUM

Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 97 00 58 51

Deutschkurse für Senioren

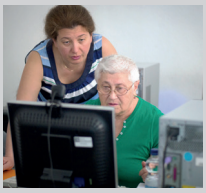
Курсы немецкого языка для взрослых в группах

I группа –
пн.– чт. 10.00–12.00

II группа –
ср., пт. 10.00–12.00

или индивидуально.

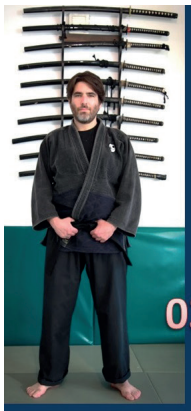
PC- & Tablet-Kurse für Senioren



КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ ПЕНСИОНЕРОВ

Набираются новые группы для начинающих.

Персональные и групповые курсы. Запись по тел.: 880 28 121



Israelischer Kampfsport

Krav Maga

Der Unterricht wird geleitet von Ran LevAri (Foto)

Di. 17.00-17.45 (6-9 Jahre)
18.00-20.00 (Erwachsene)

030/880 28 121

Вторник 17:00-17:45 (6-9 лет)
18:00-20:00 (Взрослые)

Крав-мага
для детей и взрослых

Jetzt auch für Erwachsene.

Melden Sie sich gleich an.

Zion

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

НАСТОЛЬНЫЙ ТЕННИС ДЛЯ ВЗРОСЛЫХ
В спортивном зале
по пятницам
с 12 до 14
Запись по тел.: 880 28 121

TISCHTENNIS FÜR ERWACHSENE
Jeden Freitag
in der Turnhalle
von 12 bis 14 Uhr
Anmeldung: 880 28 121

Jüdische Gemeinde zu Berlin
Familienzentrum «ZION»

КЛУБУ

ЛИТЕРАТУРЫ И ИСКУССТВА

20 ЛЕТ

ПРАЗДНОВАНИЕ ЮБИЛЕЯ

Состоится 5 марта 2017 г.
По адресу: Oranienburger Strasse 29

В Большом Зале

Начало в 15 часов

Вход свободный

20 ЛЕТ

שָׁלוֹם

5 Stunden
25 €

Иврит для всех · Iwrit für alle

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков – языке Торы, организуются индивидуальные занятия по изучению иврита.
Запись по телефону 880 28 121, с 9 до 13

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, bieten wir Individualunterricht an.
Anmeldung unter 880 28 121, 9-13 Uhr

Projekt Impuls / Integrationsdezernat

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

_Di 8.3. | 18.00 | Fasanenstr. 79-80, Kleiner Saal | Entritt frei | БЕСПЛАТНО

Maxim D. Shrayer (Boston).
»Vera Slonim & Vladimir Nabokov: Lebens und Liebe«
«ПИСЬМА К ЕВРЕЙСКОЙ МУЗЕ». Жизнь и любовь Веры Слоним и Владимира Набокова

Захватывающая история В. Набокова и Веры Слоним – история любви и взаимного обогащения – началась в Берлине и разворачивалась на двух континентах и на пяти языках. Опираясь на редкие фотографии и архивные документы, писатель Максим Д. Шраер расскажет о влиянии еврейки-жены на Набокова и о границах современной еврейской культуры. Максим Д. Шраер — автор более 10 книг на английском и русском языках. Родился в 1967 г. в Москве в семье писателя, провел почти 9 лет «в отказе», эмигрировал в 1987 г. Профессор литературы и еврейских исследований в Бостонском колледже (США). Встреча за бокалом вина и чашкой чая.

_Mi 9.3. | 17.00. | Fasanenstr. 79-80
Purimspiel mit Kindern 8-12 J., für Kinder und ihre Eltern. Anna Pauli, Klavier | Leitung: Elena Keglina.
Пуримшпиль – музыкальный спектакль-маскарад: дети играют для родителей! Игры, конкурсы, традиционное угощение. Ведущая: Елена Кеглина. За роялем: Анна Паули. Anmeldung/По предварительным заявкам: 0163 74 34 744

_Do 30.3. |18.00. Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff. 5,-/3,-
Poesieabend **Jakov Klebanov & Larisa Sirotina**
У нас в гостях актер и режиссер Яков КЛЕБАНОВ и актриса Лариса СИРОТИНА (Швеция): ВЕЧЕР ПОЭЗИИ – От А. С. Пушкина до И. А. Бродского

_Di 04.4. | 18.00 | Fasanenstr. 79-80, Großer Saal. Eintritt frei. Бесплатно. Будем благодарны за пожертвования

Chor ALEF, Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe
Хор АЛЕФ, Еврейская община Карлсруэ
Leitung: Leonid Alpert | Руководитель хора: Леонид Альперт
Klassik & Folklore auf Jiddisch, Hebräisch, Deutsch, Italienisch und Russisch

Хор АЛЕФ основан в 2010 г. В его составе около 20 человек, в основном из бывшего СССР. В репертуаре хора немецкая классика, еврейские народные песни, а также любимые и популярные русские песни. С момента своего создания хор занимает важное место в еврейской жизни земли Баден-Вюртемберг, регулярно выступает в Карлсруэ, Пфорцхайме, Фрайбурге, Шпайере, Штутгарте, Гейдельберге, Майнце, Висбадене и других городах Германии. В Берлине хор впервые!

KARAMASOFF SISTERS STUDIO

Schauspielkurs für junge Erwachsene (+18)

Im Rahmen des Projektes »Impuls« findet in der Oranienburger Straße 27, 10117 Berlin, jeden Mittwoch (18–22 Uhr) ein Schauspielkurs für junge Erwachsene in deutscher Sprache statt, geleitet von der Schauspielerin und Regisseurin Maria Zharkova. Maria hat die Russische Akademie für Theaterkunst (GITIS) in Moskau absolviert, war in »The Hipsters« (2008) von Valery Todorowsky, in »Komm und spiel« (2013) von Darja Belova im Kino zu sehen, spielte in Michail Levitins »Die Nacht von Lissabon« (2014) und führte Regie beim Theaterstück in 6 Sprachen »Rabbis-Shmabbits« (2015) nach Etgar Keret.
Inhalt des Kurses: Übungen des Stanislawski-Systems; Interpretation der Michael-Tschechow-Methode: Improvisation und Etüde-Methode; Bildende Kunst und Musik als Inspiration; Atem, Stimme, Artikulation; Analyse einer Rolle; Schauspieltraining: Entspannung, Energie, Bewegung, Konzentration, Sensibilität, Beobachtung und Spiel!
Die Kursteilnehmer haben mit den Proben eines Theaterstücks (Premiere im Herbst 2017 geplant) angefangen, würden sich aber über neue Spielpartner und Kursteilnehmer freuen. Jeder, unabhängig von Spielerfahrung, Fähigkeiten und Sprachkenntnissen, ist willkommen.
Anmeldung zur kostenlosen Probestunde unter: 015227393127, maria_jarkova@yahoo.de, maria zharkova.com

KARAMASOFF SISTERS STUDIO

Театральная студия для молодежи

В рамках проекта »Impuls« по средам с 18.00 по 22.00 в здании Общины на Oranienburger Straße проходят занятия Театральной студии для молодежи (+ 18) на немецком языке. Занятия ведет Мария Жаркова, актриса театра и кино, режиссер, выпускница ГИТИСа, снималась в фильмах »Стиляги« (2008) В. Тодоровского, »Komm und Spiel« (2013) Д. Беловой, играла в спектакле М. Левитина »Die Nacht von Lissabon« (2014), режиссер спектакля «Rabbits-Shmabbits« (2015) по рассказам израильского писателя Э. Керета.
Занятия направлены на освоение основ актерского мастерства, самопознание, управление своими эмоциями и творческой энергией. Программа курса: система Станиславского. Интерпретация метода Михаила Чехова. Импровизация и этюдный метод. Живопись и музыка как источник вдохновение. Дыхание, голос, артикуляция. Анализ роли.
Студийцы уже приступили к репетициям спектакля, выпуск которого планируется на осень 2017 г., но всегда рады новым участникам и партнерам на сцене, независимо от их опыта, способностей и языка общения. Приглашаем всех, кто любит театр! Первое занятие БЕСПЛАТНО.
Запись: 0152-27393127, maria_jarkova@yahoo.de

KURHEIM EDEN-PARK

100 ZWST 1917-2017

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

Integration- und Bildungsfreizeiten für Senioren in Bad Kissingen 2017

Turn.	von - bis	Belegung von Gemeinden	Meldeschluss
1	Mi. 01.02 - Mi.15.02	Für Gruppen reserviert	11.01.2017
2	Mi. 15.02 - Di.28.02	Für Gruppen reserviert	25.01.2017
3	Di. 28.02 - Mo.13.03 (Fasten Esther 09.03)	Für Gruppen reserviert **Purim 24.03.**	07.02.2017
4	Mo. 13.03 - So. 26.03	Für Gruppen reserviert	20.02.2017
5	So. 26.03 - Do. 06.04	Frauenbund	06.03.2017
6	So. 09.04 - So. 23.04 (Erev Pessach 10.04)	**Pessach 11.-18.04.**	20.03.2017
7	So. 23.04 - Mo. 08.05	Für Holocaust-Überlebende Jom Ha'Shoa 24.04, Jom Hazikaron Jom Ha'Azma'ut	04.042017
X1	Mo. 08.05 - Di. 16.05 Lag Lag BaOmer	Projekt für Menschen mit Behinderung	
X2	Di. 16.05 - Di. 23.05	Freizeit für Menschen mit Demenz und Angehörige	
8	Di. 23.05 - Mi. 07.06 (Yom Jeruschalajim 24.05)	Für alteingesessene Gemeindemitglieder **Schawuoth 31.05.-01.06.**	02.05.2017
9	Mi. 07.06 - Mi. 21.06	Für Veteranen	17.05.2017
10	Mi. 21.06 - Mi. 05.07		29.05.2017
11	Mi. 05.07 - Mi. 19.07 (Fasten 17.Tamus - 11.07)		14.06.2017
12	Mi. 19.07 - Mi. 02.08 (Fasten 9. Av - 01.08)		28.06.2017
13	M. 02.08 - Mi. 16.08		12.07.2017
14	Mi. 16.08 - Mi. 30.08		26.07.2017
15	Mi. 30.08 - Mi. 06.09	Für alteingesessene Gemeindemitglieder	09.08.2017
16	Mi. 06.09 - Di. 19.09	Frauenbund	15.08.2017
17	Di. 19.09 - Mo. 02.10	**Rosch Haschana 21.-22.09. Jom Kippur 30.09. Sukkot 05.-11.10. Schmeni Azeret 12.10. Simchat Tora 13.10.**	29.08.2017
18	Mo. 02.10 - Di.17.10		13.09.2017
19	Di. 17.10 - Di. 31.10		27.09.2017
20	Di. 31.10 - Do. 16.11	Für Gruppen reserviert	10.10.2017
21	Do. 16.11 - So. 19.11	Für Gruppen bzw. Seminar reserviert	26.10.2017
22	So. 19.11 - Mo. 04.12	Für Gruppen reserviert	30.10.2017
23	Mo. 04.12 - Mo. 18.12 (Chanukka 13-20.12)	Für Gruppen reserviert	13.11.2017

Anmeldung über die Sozialabteilung

BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf fünf Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote:

• Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an: Telefon (030) 326 95 95 015, deutsch + russisch. Haus »Jeanette Wolff«, Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает

индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

• кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

Звоните нам по телефону (030) 326 95 95 015. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

PESSACH-PAKETE 2017

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin lädt auch dieses Jahr Gemeindemitglieder mit geringem Einkommen zu der Annahme eines Pessach-Paketes ein. Die Ausgabe erfolgt im Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80. Mitglieder mit geringem Einkommen im Sinne dieses Projektes sind Personen, deren monatliches Gesamteinkommen nach Abzug der Miete laut den Regelsätzen des SGB II und XII bei Einzelpersonen weniger als 409 €, als Haushalt mit 2 Personen weniger als 736 €, mit 3 Personen weniger als 1063 €, mit 4 Personen weniger als 1390 €, mit 5 oder mehr Personen weniger als 1717 € ausmacht. Entschädigungs- bzw. Pflegegeld wird nicht angerechnet. Wenn Sie sich als bedürftig einschätzen, melden Sie sich bitte mit einem gültigen Lichtbildausweis und vollständigen Einkommensunterlagen aller Haushaltsangehörigen (aktueller Jobcenterbescheid bzw. Grundsicherungsbescheid). Falls für Sie das Paket in Vertretung abgeholt wird, benötigen wir eine Vollmacht und den gültigen Lichtbildausweis des Vertreters, sowie die geforderten Unterlagen. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, berücksichtigen Sie bitte die unten stehenden Vorgaben.

Nachname beginnt mit:	Paketausgabe am:
Фамилии начинаются с:	Дата и часы выдачи:
A, B	22.03.2017, 10–16 Uhr
C, D	23.03.2017, 9–16 Uhr
E, F	24.03.2017, 9–14 Uhr
G	27.03.2017, 9–16 Uhr
H, I, J	28.03.2017, 9–16 Uhr
K	29.03.2017, 9–16 Uhr
L	30.03.2017, 9–16 Uhr
M, N, O	31.03.2017, 9–14 Uhr
P, R	03.04.2017, 9–16 Uhr
S	04.04.2017, 9–16 Uhr
T, U, V	05.04.2017, 9–16 Uhr
W, Z	06.04.2017, 9–16 Uhr

ПАСХАЛЬНЫЕ ПАКЕТЫ 2017

Еврейская Община Берлина в этом году, снова, приглашает своих членов получить подарочные пакеты к празднику Пессах. Распределение пакетов будет производиться по адресу Fasanenstraße 79-80 среди тех членов Общины, чей месячный доход, за исключением расходов на квартплату, в соответствии с Социальным Законом (SGB II und XII) земли Берлин, не превышает 409 € в расчёте на 1-го чел., не превышает 736 € на семью из 2-х чел., не превышает 1063 € на семью из 3-х чел., не превышает 1390 € на семью из 4-х чел., не превышает 1717 € на семью из 5-ти и более человек. Не учитываются суммы по уходу (Pflegegeld), а также компенсационные выплаты (Entschädigungsgeld).
Если Вы претендуете на получение пакета, пожалуйста, предъявите актуальный документ с фотографией, удостоверяющий Вашу личность (Lichtbildausweis), документы о доходах членов Вашей семьи (aktueller Jobcenterbescheid bzw. Grundsicherungsbescheid). В случае получения пакета для другого человека, необходимо иметь при себе письменную доверенность, документ с фотографией, удостоверяющий Вашу личность, а также вышеперечисленные документы. Просим Вас придерживаться сроков получения пакетов в соответствии с немецким алфавитным порядком Ваших фамилий:

BIBLIOTHEK
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin | T 880 28-277
Mo–Do 11–19 Uhr + Fr 11–15 Uhr

JÜDISCHER FRAUENVEREIN ZU BERLIN

LIEBE CHAWEROT,
wir treffen uns am
7. März, 18.30 Uhr
in der Fasanenstraße 79-80.
Der Vorstand
Lilli 0163 2606722, lrosenfeld@hotmail.de
Irith 0172 7054148, rozanski-co@t-online.de

»jüdisches berlin«

Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin »jüdisches berlin« für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (keine Ausgabe im Juli und August).
Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an:
jb@jg-berlin.org
oder an:
Redaktion »jüdisches berlin«
Oranienburger Straße 29-31, 10117 Berlin

Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский: ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов: ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

N.N. ☎ 880 28 143, Вопросы иммиграции

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович: ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова: ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165, Вопросы семьи и молодежи

CHILD SURVIVORS
jeden 1. Montag im Monat
5.30–18 Uhr
Fasanenstraße 79-80
Kontakt ☎ 2752511

Badminton-Club
Oranienburger Str. 31 | Turnhalle
Di 18.55–21 | Do 18.55–20
So 10– 15.30

ZIONISTISCHE ORGANISATION DEUTSCHLAND / SNIF BERLIN
Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500

Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvin Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov: ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova: ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

N.N.: ☎ 880 28 143, Beratung für Zuwanderer

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165, Familie & Jugend

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden Mittwoch 9–13 Uhr
im Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3
по средам с 9 до 13

работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**

Landesverband Jüdischer Ärzte & Psychologen in Berlin
Kontakt & Beratung:
Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500

SOZIALWERK
Ambulanter Pflegedienst

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH

Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 321 35 68 | Fax 32 60 98 09

24-h-Erreichbarkeit

ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege | Seniorenbetreuung | Beratung | Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter, Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik
kostenlose Beratung für Gemeindemitglieder: 1. Di/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник каждый первый вторник месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый

последний четверг месяца

в 15:00 ч. | ☎ 215 14 97

Psychologische Beratung
Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ

Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.
Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

1.3. Ljubov Brauda, Lenina Hohlovic, Martha Issaka, Jakov Kellerman, Orelis Kropmanas
2.3. Waltraut Berkheim, Jakob Löwenstein, Ruth Peiser, Edna Voß
3.3. Hildegard Kersz, Larisa Ratis, Rudi Rafael Simonsohn
4.3. Emma Braslawskaja, Liliya Khodorkovska, Natalia Paster, Helga Simon, Peter Tschighewski
5.3. Sima Anastaseva, Gregory Basin, Luba Landsman, Varda Paz, Igor Ritt
6.3. Ella Estrach, Ganna Kazarnovskaia, Sima Valit, Asja Worobjewa
7.3. Boris Milmann, Tuvja Mirnik, Inna Nisengolts, Ewgenija Posharner, Alexandre Vitzon
8.3. Olga Korotyanska
9.3. Rafail Diakow, Soja Sajcewa, Eugenija Tepman
10.3. Arkady Feferman, Nelia Kravtchenko, Eugenie Sarch
11.3. Ilia Averboukh, Yakov Berditchevskiy, Sarah Berezovskaya, Adolf Osherov, Ava Sharf
12.3. Volf Alman, Dorianna Faylenbogen, Maria Jabotinskaia, Miron Perepelitskii
13.3. Tatiana Andreeva, Faina Belenkaia, Jukhim Bilostotskiy, Ella Lerner, Kadon Michiev, Boris Privorotskiy, Tetiana Rozinska, Leo Sigal, Alberto Sommerfeld, Basja Zvein
14.3. Ester Elkind, Bronislava Evseeva, Margarita Yagnetinskaya
15.3. Galina Berschadski, Bella Boretska, Elvira Doukhovitch, Ruth Dufeldt-Felden, Fania Egorova, Valia Shvartsman, Galina Tausch, Margot Wolkarz
16.3. Klavdia Litvinova, Touri Milikhova, Ekaterina Skulska
17.3. Regina Karolinski, Maia Kartsovnik, Lev Kazhdan, Erika Schäfer, Manfred Wertheim
18.3. Khajka Khanoukaeva, Jakov Kuznetsky, Jelena Scharf mann, Margrit Schmidt, Roza Sleapnicova
19.3. Talma Goldberg, Betia Levine
20.3. Elizaveta Medvinskaia, Inna Poliakowa, Yefrem Rozman
21.3. Egon Aschkinass, Ludmila Gajduk, Uriel Reiter, Tatiana Ustinskaya, Tanja Wernik, Alexander Zibulski
22.3. Dr. Itzchok Adirim, Semen Livchits, Arkadiy Slobodnik, Mark Vainer
23.3. Heinz-Joachim Hirsch, Zelda Neuburger, Sima Roubentchik
24.3. Faina Bampi, Beniamin Bogatchev, Sarbail Jusufov, Ekaterina Lotoch, Arkadi Pletinetz, Dr. Salomon Satanowsky
25.3. Manya Kabatska, Janna Kalichmann, Ninel Khartchenko, Yehuda Pollak, Elena-Renate Schwarz, Ekaterina Smirnova, Ekaterina Tretiakova, Yevgeniya Zhelkovska
26.3. Gertrud Brecher, Inda Malamud, Dimitri Massin, Machla Pistreich, Mark Pronin, Isaak Rabinowitsch, Galina Spurman-Ermakov
27.3. Semen Agronik, Ruth Friedl Nube, Mikhail Ostrovski, Michael Pogrebinski, Margrit Wolff, Leonid Zinkovskyy
28.3. Dora Schechter, Jakow Stulman, Zoia Tarnavskaia
29.3. Eleonora Feldman, Max Heydemann, Mark Kalichmann, Guenia Krasnovskaia
30.3. Ella Kunina, Boris Lyubelskiy, Dina Malchow, Vladimir Milstein, Ingeborg Reitz

Masal tow für die Simches!

Bar/Bat Mizwa werden

Elias Fraenkel 4.3.
Sophie Rebecca Birow 17.3.
Madlen Asgarov 31.3.

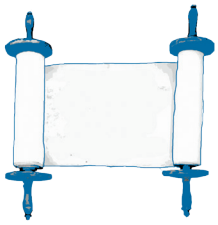
Любимого, самого лучшего и обожаемого папу, дедушку и прадедушку Семена Ефимовича АГРОНИКА поздравляем с 90-летним юбилеем! Твоей живости ума и крепости тела и духа могут позавидовать 45-летние. Желаем тебе и впредь здоровья, бодрости и жизненной энергии, хороших событий и новых впечатлений, интересных новинок и разнообразия ощущений! Спасибо тебе за твое огромное сердце, за твою любовь, доброту и поддержку нас словом и делом! Спасибо за твой жизненный пример, которым ты нас воодушевляешь. Желаем тебе еще долгих-долгих лет, на радость всем нам – до 120!

Любящие тебя дочка, внучка, правнуки

Singles-Club

Möchten sie einen netten Partner oder eine nette Partnerin kennenlernen?
Kommen Sie vorbei – jeden 1. und 2. Mittwoch im Monat um 18 Uhr. Wir freuen uns.
Вы хотите найти себе спутника или спутницу жизни?
Тогда приходите к нам 1.+2. среду в месяц, в 18.00.
Мы всегда Вам рады.
Passauer Str. 4, Gartenhaus/во дворе.
Kontakt: (030) 687 28 29, Ljubow Landsman

GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ



• Fraenkelufer 10
konservativer Ritus
Fr 19 Uhr (+ Kindergottesdienst 11.3. 16.30)
Sa 9.30 Uhr

• Herbartstraße 26
(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus
Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• Joachimsthaler Straße 13
orthodox-aschkenasischer Ritus
Fr 3.3. 17.35 Uhr, 10.3. 17.45 Uhr, 17.3. 18 Uhr, 24.3. 18.15 Uhr, 31.3. 19.25 Uhr | Sa 9.15
Täglicher Minjan: Zeit bitte erfragen: ☎ 211 22 73

• Oranienburger Straße 29
konservativ-egalitärer Ritus
Fr 18 Uhr | Sa 10 Uhr

• Passauer Straße 4
orthodox-sefardischer Ritus
Fr 3.3. 16 Uhr, 10.3. 16 Uhr, 17.3. 16.30 Uhr, 24.3. 16.15 Uhr, 31.3. 16.30 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Pestalozzistraße 14
liberaler Ritus, mit Chor und Orgel
Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Rykestraße 53
konservativ-liberaler Ritus
Fr 18 Uhr (+ Kindergottesdienst 11.3. 16.30 Uhr)
Sa 9.30 Uhr

• Minjan JWH
Dernburgstraße 36
Fr 17.30 Uhr | Sa 11.3. + 18.3. + 1.4. 10 Uhr

B'NAI B'RITH
Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG am kommenden Shabbat gebetet wird. Senden Sie uns den Namen, und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?
Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана молитва о скорейшем выздоровлении больного. Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de
T. 01778419646 Kain | 01773284186 Jarosch | 01751657117 по-русски

Nichtinstitutionelle Synagogen:

• Brunnenstraße 33
(Beis Zion) orthodoxer Ritus
Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr
Täglicher Minjan, erfragen bei ☎ 0172 9295466

• Hundekehlestraße 26a (Lev Tov)
Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• Münstersche Straße 6 (Chabad)
orthodoxer Ritus
Fr 3.3. 17.45 Uhr, 10.3. 17.45 Uhr, 17.3. 18 Uhr, 24.3. 18.15 Uhr, 31.3. 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr
Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• Karl-Liebknecht-Straße 34 (Chabad)
Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• Ohel Hachidusch
egalitärer Ritus
Detmolder Str. 17/18, 2. Et. Termine: www.ohel-hachidusch.org

• Rykestraße 53, VH
(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus | Sa 9.15 Uhr
** Alle Angaben ohne Gewähr **

Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 3.3. 17.32 Uhr | **Sa 4.3.** 18.42 Uhr Teruma
Fr 10.3. 17.44 Uhr | **Sa 11.3.** 18.55 Uhr Tezawe/Zachor
Fr 17.3. 17.57 Uhr | **Sa 18.3.** 19.07 Uhr Kit Tisa/Para
Fr 24.3. 18.09 Uhr | **Sa 25.3.** 19.07 Uhr Wajakhel-Pekudej
Fr 31.3. 19.21 Uhr | **Sa 1.4.** 20.31 Uhr Wajikra

Purim

_Erew Purim Sa 11.3.
Alle Synagogen 19 Uhr
(außer Herbartstraße 19.30 Uhr, Liebknechtstr. 18.30 Uhr)

_Purim So 12.3.
Joachimsthaler Straße 9 Uhr
Fraenkelufer, Passauer Straße 9.30 Uhr
Herbartstr., Oranienburger Str., Münstersche Str. 10 Uhr
Liebknechtstraße 10.30 Uhr

Tus Reisen by GENESIS — IHR SPEZIALIST FÜR ISRAELREISEN
seit 23 Jahren **Flüge nach Tel Aviv ab 119,-€**
mit UP ELAL, German Wings, Air Berlin, Easy Jet
„Das Heilige Land"
„Святая Земля" на русском языке **20.3-27.3/30.3, Nov 2017**
ab 999 Euro p.P 1/2 DZ,HP (перелет, авторские экскурсии, отдых в Эйлате)
Selbstbuchungen über das Internet mit Rabatt auf **www.TUS-REISEN.com**
Pauschalreisen · Lastminute · Visumservice · Flüge · Weltweit · GUS Staaten
„Heilung am Toten Meer"
отдых и лечение на мёртвом море
1 Woche p.P/DZ/HP ab 450,- € in 3* Hotel, Transfer
Kibbutz-Urlaub, Mietwagen, Hotels usw.
Лечение (санатории)
Baltik 3* от 375 p.P | 15 Kur. | 6T | VP
Jaunkemeri от 290 p.P | 20 Kur. | 6T | VP
Krivan 4* от 368 p.P | 15 Kur. | 6T | HP
www.TUS-REISEN.com E-mail: info@tus-reisen.com
Kantstr. 97, 10627 Berlin · Tel.: 030 37 59 11 31 · Tel.: 030 217 61 17

קהילת ברלין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Rabbiner für die zentrale orthodoxe Synagoge zu Berlin

Die Beherrschung der deutschen und hebräischen Sprache wird vorausgesetzt. Russischkenntnisse sind wünschenswert.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie unter Angabe des möglichen Tätigkeitsbeginns bitte vorzugsweise per E Mail an geschaeftsfuehrung@jg-berlin.org. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung,Tel. (030) 880 28–155, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin

Liebe Gemeindemitglieder,
wir möchten Ihnen mitteilen, dass ab sofort nur **Steinmetzfirmen auf den Friedhöfen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin** tätig werden dürfen, die von der Kultusverwaltung genehmigt wurden.
Eine Liste dieser Betriebe können Sie bei der Kultusverwaltung erhalten.
Ihre Kultusverwaltung

Notdienst für Sterbefälle
(Hausabholung) während der Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)
Для регистрации случаев смерти вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »Brehme« по тел.: 469 09 40 (круглосуточно).

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von
Мы скорбим по поводу кончины

Anneliese Gutkind 25.12.1917 – 27.10.2016
Leonid Shmidman 25.10.1925 – 29.12.2016
Rivka Goldenberg 15.2.1926 – 13.1.2017
Lew Wassiljew 13.4.1921 – 15.1.2017
Gordilen Chestakov 20.6.1931 – 16.1.2017
Majer Goldberg 9.1.1939 – 16.1.2017
Emma Gorina 3.10.1935 – 17.1.2017
Boris Geiman 21.6.1934 – 21.1.2017
Tamara Lipovetskaia 16.1.1932 – 24.1.2017
Gerhard Jarosch 25.1.1913 – 26.1.2017
Ella Kuprijanow 7.9.1947 – 29.1.2017
Grigori Aghashiyev 1.3.1940 – 30.1.2017
Jonny Alpern 15.9.1934 – 29.1.2017
Juriy Gorodetskiy 28.11.1946 – 31.1.2017
Semion Bleichman 2.2.1918 – 31.1.2017
Belina Seria 2.8.1947 – 2.2.2017
Iakov Pivovar 3.9.1926 – 3.2.2017
Daria Kostylyova 20.3.1994 – 3.2.2017
Vladimir Tomarov 26.7.1938 – 6.2.2017
Arkadii Minaiev 18.4.1939 – 6.2.2017
Berta Hess 10.7.1924 – 8.2.2017
Nitzan Rauch 8.7.1936 – 11.2.2017
Shoshana Dietzmann-Lapidoth 17.3.1929 – 16.2.2017

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

ПАМЯТНИКИ/GRABMALE

Изготовление и установка памятников

www.pomni.de

GmbH inSTEIN GRABMALE

inStein GmbH
Warenerstraße 5, 12683 Berlin
Tel.: 030-55159370 • Handy: 0177-833 93 05

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserem Büro oder bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL berate ich Sie vertraulich in Erbschafts-angelegenheiten zugunsten Israels.

Ihr Moshe Oppenheimer

קרן קיימת לישראל

JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
KEREN KAYEMETH LEISRAEL
NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

קהילת ברלין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Jeden Sonntag Juze Olam

13:00–17:00 Uhr

Besucht unsere Chugim

Tanzchug | Theater-Chug | Bastelchug und vieles mehr!

Peulot mit super spannenden Themen

Jüdische Traditionen | lehrreiche und spaßige Ausflüge

Wir freuen uns auf euch!

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org